

# Abschlussbericht

## „EcoNa“

Ein Deutsch-Bulgarisches Bildungsprojekt zu  
nachhaltiger Ernährung von  
JANUN e.V. und Ecocentric Foundation



AZ 34623/01

März 2019 – September 2021

### Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung des Projektes.....	3
2 Projektrahmen.....	5
2.1 Problemstellung und Ziele.....	5
2.2 Zusammenarbeit JANUN und EcoCentric.....	5
2.3 Personalsituation.....	6
2.4 Pandemiebedingte Anpassungen.....	6
3 Umsetzung und Ergebnisse.....	8
3.1 Umsetzung in Deutschland.....	8
3.1.1 Ausbildung von Multiplikator*innen.....	8
3.1.2 Aktivitäten von Multiplikator*innen und sonstige Veranstaltungen.....	10
3.1.3 Online-Gesprächsreihe „Ernährung ist systemrelevant!“.....	12

3.1.4 Stadtrallyes.....	13
3.1.5 Science Slams.....	15
3.1.6 Innovatives Graphisches Bildungsmaterial - Wimmelbild.....	17
3.1.7 Weitere Bildungsmaterialien.....	18
3.2 Umsetzung in Bulgarien.....	19
3.2.1 Ausbildung von Multiplikator*innen.....	19
3.2.2 Aktivitäten von Multiplikator*innen und sonstige Veranstaltungen.....	20
3.2.3 Stadtrundgänge und Rallyes.....	21
3.2.4 Garteninstallationen .....	22
3.2.5 Human Library.....	24
3.2.6 Innovatives Graphisches Bildungsmaterial: Bildreihen und Wimmelbild.....	25
3.2.7 Weiteres Bildungsmaterial.....	26
3.3 Gemeinsame Projektaktivitäten Deutschland-Bulgarien.....	27
3.3.1 Deutsch-Bulgarische Zusammenarbeit.....	27
3.3.2 Geplante Austauschbegegnungen.....	27
3.3.3 Digitaler Austausch „Gardening without Borders“.....	28
3.3.4 Digitale Austauschtreffen im Winter 2020/21.....	29
3.3.5 Digital-lokaler Austausch EcoNaOn.....	30
3.3.6 Gemeinsames Methoden-Handbuch .....	32
4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	33
4.1 Social Media.....	33
4.2 Youtube.....	34
4.3 Öffentlichkeitsarbeit in Bulgarien.....	35
4.4 Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland.....	35
4.5 Auszeichnungen.....	36
5 Wissenschaftliche Begleitung des Projektes.....	37
5.1 Projektbegleitende Forschung.....	37
5.2 Sonstige Zusammenarbeit mit Universitäten.....	39
6 Zielgruppen und Quantitative Ziele.....	40
7 Verstetigung .....	42
8 Fazit.....	44
8.1 Gesamt.....	44
8.2 Bulgarien.....	45
8.3 Deutschland.....	46
9 Anlagen.....	47
Übersicht.....	47
9.1 Quantitative Berechnungen.....	47
9.2 Öffentlichkeitsarbeit Bulgarien:.....	53
9.3 Liste der erfolgten Veröffentlichungen:.....	55
9.4 Digital beigefügte Veröffentlichungen:.....	56

# 1 Kurzdarstellung des Projektes

Das Ziel des Projektes EcoNa, die vielfältigen Zusammenhänge von Nachhaltiger Entwicklung und Nahrungsmittelproduktion mittels innovativer Bildungsansätze aufzuzeigen, konnte trotz der schwierigen Umstände aufgrund der Corona-Pandemie und ihrer Einschränkungen erreicht werden. Alle geplanten Projektbausteine konnten (z.T. angepasst) umgesetzt werden.

Bei allen Aktivitäten hielten die Projektteams von EcoCentric und JANUN kontinuierlich Kontakt und arbeiteten insbesondere bei der Erarbeitung Corona-konformer Formate und der Planung und Durchführung der zwei digital-lokalen Jugendaustauschen und regelmäßigen Austauschveranstaltungen eng zusammen. Auch darüber hinaus fand ein steter Transfer von Wissen und Methoden innerhalb des internationalen Projektteams statt, z.B. durch die Adaption von Garteninstallationen in Lüneburg und der Einführung von Stadtrallyes in Sofia.

In Deutschland ist besonders der Erfolg des erarbeiteten Bildungsmaterials hervorzuheben – sowohl das **Wimmelbild zu Nachhaltiger Ernährung**, als auch die im Projekt zusätzlich entstandenen **Workshopkonzepte** zu Ernährungssouveränität und Utopien für das Ernährungssystem, die schon ca. 20 Mal durchgeführt wurden, fanden großen Anklang und tragen nun deutschlandweit erfolgreich zur Vermittlung nachhaltiger Ernährung bei.

Aufgrund des hohen Interesses übersetzten wir das Bild auf Bulgarisch, sodass es auch in Bulgarien optimal eingesetzt werden kann. Hier wurden außerdem die **Finde-den-Unterschied Illustrationsreihe** entwickelt, für die Bildungsarbeit getestet und verbreitet.

Besonderes Highlight in Bulgarien war die Erarbeitung von 15 statt nur 3 geplanten **Bildungs-Garteninstallationen**, welche von und in unterschiedlichen Bildungsinstitutionen partizipativ mit über 500 Teilnehmer\*innen erarbeitet wurden und nun als Lernorte für BNE und nachhaltige Ernährung fungieren. Für das Fortbildungsprogramm hatten sich über 50 Organisationen beworben und neben dem Umfeld hat dieser sehr erfolgreiche Projektbaustein auch die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit (z.B. über viele Zeitungs-, Radio und sogar Fernsehberichte) erreicht.

Im Rahmen des Projektes fanden mit den 14 durchgeführten **Multiplikator\*innen-Schulungen** deutlich mehr solcher Veranstaltungen statt als ursprünglich geplant, sodass besonders viele Multiplikator\*innen ausgebildet und im Projekt aktiv werden konnten – insgesamt engagierten sich 80 ehrenamtliche Multiplikator\*innen bei der Erarbeitung und Umsetzung der innovativen Methoden, der Durchführung von Veranstaltung und Multiplikation von Wissen und Methoden.

In Lüneburg fanden zwei erfolgreiche Science Slams statt, in Sofia wurden Forschungsergebnisse und Wissen im Rahmen einer „Human Library“ weitergegeben, sodass insgesamt gut 380 Personen niedrigschwelligen Zugang zu frisch erforschtem Wissen rund um nachhaltige Ernährung erhielten. Während des gesamten Projektes wurde durch die Kooperation mit Universitäten, wissenschaftliche Begleitforschung zu einzelnen Projektelementen und die Nutzung von entsprechendem Wissen die inhaltliche und auch methodische Qualität der Projektarbeit gewährleistet.

In Bulgarien konnten vor der Corona-Pandemie zwei Präsenz-Stadtrundgänge mit Ernährungsbezug durchgeführt werden, im Projektverlauf entwickelten JANUN und EcoCentric mehrere App-gestützte Stadtrallyes in Lüneburg und Sofia, die auf spielerische Art und Weise und

somit besonders geeignet für Jugendliche und junge Erwachsene, Orte nachhaltiger Ernährung aufsuchen und mittels interaktiver Aufgaben und Quizzes Wissen vermitteln.

Durch die enorme Vielfalt an Methoden von klassischen Schulungen über App-gestützte interaktive Rallyes und visuelles Bildungsmaterial, Videos und Social Media, Workshops, die konzeptionelle und praktische Erarbeitung von Garteninstallationen bis hin zum interkulturellen thematische Austausch und die Mischung aus lokalen und digitalen Aktivitäten konnten insgesamt 2.502 Jugendliche und junge Erwachsene, aber auch Kinder und Erwachsene direkt in das Projekt eingebunden und durch das Projekt mit Themen nachhaltiger Ernährung erreicht werden, die sie dazu anregen und dabei unterstützen, die systemischen Zusammenhänge sowie ihren eigenen Konsum und Einfluss zu reflektieren, anzupassen und sich zu engagieren.

## 2 Projektrahmen

### 2.1 Problemstellung und Ziele

Für eine nachhaltige Entwicklung ist das Themenfeld Ernährung zentral, denn Landwirtschaft und Ernährung sind für die Überschreitung von vier der neun „planetaren Grenzen“ verantwortlich. Obwohl Ernährung alle Menschen täglich berührt und beschäftigt, hat sich in zunehmend urbanisierten Gesellschaften die Produktion von Lebensmitteln immer weiter von den Verbraucher\*innen entfernt, sowohl geografisch durch die Trennung von Stadt und Land, als auch durch die Konzentration von Betrieben und die damit verbundene Reduzierung der Arbeitsplätze in der Landwirtschaft. Es lässt sich somit eine reale Distanzierung und Entfremdung von der Lebensmittelproduktion feststellen.

Ziel des Projekts „EcoNa“ war es daher, die Zusammenhänge von Nachhaltiger Entwicklung und Nahrungsmittelproduktion aufzuzeigen. Mittels innovativer Bildungsmaterialien und -aktivitäten wurden die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierenden Informationen leicht verständlich aufbereitet und verbreitet. Zudem wurden Handlungsmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen kommuniziert, vom veränderten Konsumverhalten über Mitwirken an Projekten bis hin zum politischen Engagement.

Die Bildungsaktivitäten von JANUN und EcoCentric basieren auf dem Ansatz der **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** und des globalen Lernens. Es wurde vorwiegend mit Methoden non-formeller Bildung gearbeitet. Über den reinen Wissenstransfer hinaus standen Möglichkeiten des aktiven Mitwirkens im Vordergrund. Die Bildungsangebote wurden weitgehend von jungen Multiplikator\*innen gestaltet und durchgeführt. Hierbei wurden sie stets von den Organisationen beraten und unterstützt, insbesondere bei den Umwälzungen aufgrund der Corona-Pandemie. Die Vermittlung von Kompetenzen zum nachhaltigen Handeln war durch diesen Bildungsansatz strukturell von Anfang an verankert.

### 2.2 Zusammenarbeit JANUN und EcoCentric

Das Projekt wurde vom Projektträger JANUN e.V. und vom Kooperationspartner EcoCentric Foundation als gleichberechtigte Partner konzipiert und umgesetzt. Um eine kontinuierliche Projektumsetzung auf Augenhöhe zu sichern, wurde direkt zu Beginn des Projekts ein Kooperationsvertrag zwischen beiden Organisationen ausgehandelt und unterzeichnet.

Neben der gemeinsamen Durchführung von Aktivitäten (digitale Austauschtreffen bzw. -begegnungen) tauschten sich die Organisationen methodisch und fachlich aus und konnten sich mit Ansätzen und Erfahrungen gegenseitig bereichern und verschiedene Perspektiven in die Bildungsarbeit der anderen Organisation integrieren. Weitere Einblicke in die deutsch-bulgarischen Zusammenarbeit finden sich in Kapitel 3.3.1.

## 2.3 Personalsituation

Für die EcoCentric Foundation hat Hristina Bancheva-Preslavska die Projektleitung übernommen. Sie ist Doktorin der Ökologie und verfügt über mehrjährige Erfahrungen im Projektmanagement und im Bildungsbereich, u.a. als Leitung im DBU-geförderten Projekt „KonsUmdenken“. Als Projektkoordinatorin wurde Alexandra Dimitrova-Nenova eingestellt. Sie hat Public Relations an der Sofia University studiert und ist bereits seit 2013 für die Öffentlichkeitsarbeit bei EcoCentric zuständig. Aufgrund ihres Mutterschutzes ab November 2020 übernahm Hristina Bancheva-Preslavska temporär die Projektkoordination. Ab Februar 2021 wurde Monika Estatieva als Projektkoordinatorin eingestellt. Parallel unterstützten Katerina Stoyankova und Dilyana Gyurova-Kyupeliyski von EcoCentrics Partnerorganisation CVS-Bulgaria das Projekt. Von Sommer 2020 bis zum Ende des Projektes hat außerdem Maria Dimitrova von EcoCentrics Partnerorganisation Zaedno Foundation das Projekt insbesondere durch die Koordination der Entwicklung der Garteninstallationen unterstützt.

Für JANUN e.V. hat Muriel Herrmann, langjährige Jugendbildungsreferentin bei JANUN e.V., die Projektleitung übernommen. Aufgrund von Krankheit musste ihre Arbeit zeitweise von Adrian Schiebe und Katrin Reinecke, ebenfalls Jugendbildungsreferent\*innen bei JANUN e.V., übernommen werden. Als Projektkoordinatorin wurde Miriam Winzer eingestellt. Sie hat Umweltwissenschaften an der Leuphana Universität Lüneburg studiert und konnte durch ihr ehrenamtliches Engagement auf einen großen Erfahrungsschatz in der Projektkoordination, Veranstaltungsorganisation und außerschulischen Bildungsarbeit blicken. Zusätzlich war Jochen Dallmer beratend im Bereich BNE und internationale Zusammenarbeit tätig.

## 2.4 Pandemiebedingte Anpassungen

Nach einem knappen Projektjahr veränderte das Auftreten der Corona-Pandemie den weiteren Verlauf des Projektes dramatisch: die für März/April 2020 geplante Jugendbegegnung mit über 25 Teilnehmer\*innen musste zwei Wochen vorher abgesagt werden. Über weite Teile der restlichen Projektlaufzeit waren Präsenz-Schulungen und -Bildungsaktivitäten nicht oder nur eingeschränkt möglich. Anstatt einfach nur Aktivitäten abzusagen oder auf unbestimmte Zeit zu verschieben haben JANUN und EcoCentric jedoch pandemietaugliche Alternativen entwickelt: Neben Online-Treffen und -Workshops zählten dazu auch hybride und sogenannte „blended“-Formate sowie neue Formate wie die App-gestützten Stadtrallyes.

Diese ermöglichten es auch Teilnehmer\*innen aus anderen Orten als Lüneburg und Sofia an Treffen, Veranstaltungen und Ähnlichem teilzunehmen. Die Multiplikator\*innen lernten neben inhaltlichen und methodischen Aspekten auch digitale Tools und Möglichkeiten kennen und wurden kompetenter in deren Anwendung. Multiplikator\*innen für nachhaltige Ernährung fingen an, sich auch auf die digitale Sphäre zu beziehen. Diese Ebene aktiv mit einzubeziehen stellt eine Erweiterung der Bildung für nachhaltige Entwicklung dar, die wegweisend für das 21. Jahrhundert sein wird – und von unseren Multiplikator\*innen schon jetzt gelebt wird.

Auch Chancen der stärkeren Zusammenarbeit ergaben sich durch die pandemiebedingten Einschränkungen – da ohnehin viele Aktivitäten digital stattfanden, war eine digitale deutsch-bulgarische Zusammenarbeit niedrigschwelliger umsetzbar (siehe z.B. Einbindung von bulgarischen Expert\*innen in die Online-Gesprächsreihe „Ernährung ist systemrelevant!“, Kap. 3.1.3). So konnten sich deutlich mehr Menschen aus Bulgarien und Deutschland im Rahmen der verschiedenen digitalen Austauschformate begegnen, als dies mit Live-Begegnungen der Fall gewesen wäre (s. Kap. 3.3.2 – 3.3.5). Austausch, Zugehörigkeitsgefühl und Motivation sind im digitalen Raum jedoch schwieriger zu kreieren als im echten Leben, sodass der persönliche interkulturelle Austausch weniger stark ausgeprägt war als bei Präsenz-Begegnungen.

Auch lokal wirkte sich die Pandemie auf die Bildungsarbeit und die Motivation vieler junger Erwachsener aus als Multiplikator\*innen zu wirken: Uni-Kurse und auch die Schule sind schon in hohem Maße im digitalen Raum durchgeführt worden, wodurch die Motivation, auch noch in der Freizeit dort aktiv zu werden, bei vielen Jugendlichen eingeschränkt war. Durch die vielfältigen Formate und die Nutzung von Methoden, die Digitales mit dem realem Raum und echten Begegnungen verbinden, konnten dennoch viele motivierte Menschen ins Projekt eingebunden werden.

Insbesondere die sich stetig ändernde pandemische Situation stellte eine große Herausforderung dar, da so kaum Planungssicherheit gegeben war, vieles nur spontan organisiert werden konnte und diese Unverbindlichkeit von der dieser gesamte letzte Projektzeitraum geprägt war, auch deutlich bei den Multiplikator\*innen zu spüren war.

Dennoch haben EcoCentric und JANUN beide einzeln und auch zusammen das Beste aus der ungünstigen Situation herausgeholt und waren durch die innovative Methodik und die schnelle Umsetzung corona-bedingter Anpassungen auch Inspirationsquelle für andere Organisationen.

## 3 Umsetzung und Ergebnisse

### 3.1 Umsetzung in Deutschland

#### 3.1.1 Ausbildung von Multiplikator\*innen

Im Projektzeitraum fanden in Deutschland im Rahmen des Projektes insgesamt 9 Multiplikator\*innen-Schulungen statt. So konnten Multiplikator\*innen über den gesamten Projektzeitraum inhaltlich und methodisch geschult werden, auch und insbesondere in Hinblick auf neue, durch die Pandemie aufgekommene Methoden. Die Multiplikator\*innen konnten zum Teil neu gewonnen werden, zum Teil engagierten sie sich bereits im Bereich nachhaltige Ernährung oder Bildung für nachhaltige Entwicklung und konnten ihre Kompetenzen im Projekt erweitern und anwenden. Insgesamt gab es 112 Teilnehmende an Schulungen.

Hier ist eine Übersicht über die Schulungen, eine qualitative Beschreibung findet sich darunter:

Nr.	Titel bzw. Thema / Schwerpunkt	Modus	Datum	# TN
1	„Ernährung – souverän und nachhaltig!“ Wissensvermittlung zu nachhaltiger Ernährung, sowie Entwicklung von Ideen für das Wimmelbild	Präsenz	19. - 20.07.2019 2 Tage	12
2	Nachhaltige Landwirtschaft & Vermittlung im Rahmen von konsumkritischen Stadtrundgängen	Präsenz	Dezember 2019 1 Tag	7
3	Ernährungssouveränität – Weiterbildung & Workshopentwicklung für Einsteiger*innen und Erfahrene	Präsenz	10.01.2020 1 Tag	16
4	Auf den Spuren des Essens - Interaktive Stadttouren zu nachhaltiger Ernährung selbst entwickeln	Blended	8. - 9.05.2020 2 Tage	11
5	Sommerwochenende bei AckerPella	Präsenz	25.-26.7.2020 2 Tage	10
6	Biodiversität und Landwirtschaft	Blended	21. - 23.08.2020 2 Tage	13
7	Forschendes Lernen, Wimmelbild & Essens-Bingo – Methoden zur Vermittlung von Lebensmittelwertschätzung	Digital	27. - 28.11.2020 2 Tage	12
8	Interaktive Rallyes selbst entwickeln – Mit Actionbound die Stadt erkunden: so geht's!	Blended	26. - 27.03.2021 2 Tage	21
9	Biodiversität und Landwirtschaft – wie hängt das zusammen?	Präsenz	17. - 22.07.2021 5 Tage	10

Anmerkung: die Teilnehmendenzahlen der Seminare sind in dieser Tabelle jeweils um 1 niedriger als auf den dazugehörigen Listen, da entsprechend der Niedersächsischen Richtlinien für diese Listen auch die Projektkoordination mit aufgeführt wird, für die Errechnung der tatsächlichen Teilnehmer\*innenzahl jedoch wieder abgezogen wird.

## **1. Ernährung – souverän und nachhaltig!**

Bei dieser, von der Projektkoordination zusammen mit Ehrenamtlichen organisierten zweitägigen Fortbildung, erwarben die Teilnehmenden Grundlagenwissen zu nachhaltiger Ernährung, nachhaltiger Landwirtschaft und Ernährungssouveränität. In einem zweiten Schritt haben sie dieses Wissen umgesetzt und die möglichen Inhalte für das Ernährungs-Wimmelbild sortiert, priorisiert und weiter geplant.

## **2. Vermittlung von nachhaltiger Landwirtschaft im Rahmen von konsumkritischen Stadtrundgängen**

Eintägige Fortbildung für die Gruppe WELTbewusst (7 Multiplikator\*innen), die konsumkritische Stadtrundgänge durchführen. Die Fortbildung ermöglichte den Teilnehmenden die Entwicklung einer Stadtrundgangs-Station zu „nachhaltiger Landwirtschaft / Ernährung“, welche leider aufgrund von Corona noch nicht zum Einsatz kommen konnte.

## **3. Ernährungssouveränität - Weiterbildung & Workshopentwicklung für Einsteiger\*innen und Erfahrene**

Eintägige Fortbildung mit einer inhaltlichen Einführung sowie einer Vertiefung in das Konzept der Ernährungssouveränität und dem durch Multiplikator\*innen entwickelten interaktiven Workshop zu Ernährungssouveränität (inhaltlich und methodisch).

## **4. Auf den Spuren des Essens - Interaktive Stadttouren zu nachhaltiger Ernährung selbst entwickeln**

Spontan organisierte, zweitägige Online-Fortbildung mit 8 Multiplikator\*innen zur Entwicklung von interaktiven, app-gestützten Stadtrundgängen als Methode der Bildungsarbeit. Im Rahmen der Fortbildung lernten Teilnehmende die Methode des interaktiven Stadtrundgangs kennen, entwickelten Konzepte für Rallyes zu nachhaltiger Ernährung und begannen, diese umzusetzen. Nach der Fortbildung stellten die Teilnehmer\*innen ihre Rallyes fertig, manche entwickelten im Nachhinein eigenständig weitere Rallyes.

## **5. Sommerwochenende bei AckerPella**

Zweitägige Fortbildung in Kooperation mit der BUNDjugend Niedersachsen und der Gemeinschaftsgärtnerei AckerPella zu nachhaltiger Ernährung und Landwirtschaft. Neben der inhaltlichen Beschäftigung mit dem Thema anhand des Wimmelbildes und einem Einstieg in das Thema „Nutzpflanzenvielfalt und alte Sorten“ anhand der Vielfalt in der Gemeinschaftsgärtnerei erlernten die Teilnehmer\*innen vor Ort praktische Fähigkeiten im gärtnerischen und handwerklichen Bereich. So wurden Theorie und Praxis in einem Outdoor-Seminar verzahnt. Aufgrund der Coronabedingten Beschränkung auf 10 Teilnehmer\*innen und weiterem Interesse wiederholte die BUNDjugend in Kooperation mit AckerPella das Seminar im August 2020.

## **6. Biodiversität und Landwirtschaft**

Diese Schulung fand als Ersatz für das ursprünglich geplante einwöchige Seminar zu Biodiversität und Landwirtschaft in Kooperation mit dem DJN – Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung statt. Nach einem Einführungswebinar führten die Teilnehmenden selbständig dezentrale Exkursionen durch, bei denen sie das neu erworbene Wissen über den Zusammenhang zwischen Biodiversität und Landwirtschaft, sowie die Bestimmung von Biotopen und Ackerwildkräutern

angewandt haben. Die Ergebnisse wurden anschließend in einem Online-Meeting Sonntagabend gemeinsam besprochen. Dieses innovative Hybridformat fand Anklang, daher wurde eine weitere Schulung mit ähnlichem Ansatz durchgeführt (Schulung Nr. 8).

## **7. Forschendes Lernen, Wimmelbild & Essens-Bingo – Methoden zur Vermittlung von Lebensmittelwertschätzung**

In Kooperation mit der foodsharing Akademie und dem universitären Projekt „FoodLabHome“ zu Lebensmittelabfällen wurde ein zweitägiges Seminar zu Bildungsmethoden rund um Lebensmittelwertschätzung organisiert, in dem u.a. das Wimmelbild vorgestellt wurde. Alle 25 Plätze der ursprünglich in Präsenz geplanten Veranstaltung waren ausgebucht. Aufgrund der Pandemie mussten wir jedoch eine verkürzte Online-Version anbieten. Ein Nachholen des Präsenzseminars im Sommer 2021 war geplant und stieß auf reges Interesse, aufgrund des coronabedingt in den Sommer gelegten Zeitpunktes mitten in der Urlaubszeit gab es leider zu wenig Anmeldungen (6), um das Seminar durchführen zu können.

## **8. Interaktive Rallies selbst entwickeln – Mit Actionbound die Stadt erkunden: so geht's**

Aufgrund des hohen Interesses auch aus anderen Städten an der Methodik der app-gestützten Rallies wurde diese Schulung mit Online-Einführungen zu Actionbound, den EcoNa-Rallies und methodischer Unterstützung bei der Rallyeentwicklung, sowie Freiräumen für lokale Entwicklung der Rallies in Kleingruppen gegeben. Am Seminar nahmen Menschen aus 6 verschiedenen Orten teil, die sich im Vorfeld oder während des Seminars zu Teams zusammenfanden und die im Nachgang über den JANUN-Account oder eigene Actionbound-Accounts interaktive Rallies zu Themen rund um Nachhaltigkeit entwickelten.

## **9. Biodiversität und Landwirtschaft – wie hängt das zusammen?**

Aufbauend auf dem Blended Seminar im Jahr zuvor (Schulung Nr. 6) organisierte JANUN in Kooperation mit dem DJN ein fünftägiges Seminar zu Biodiversität und Landwirtschaft. Aufgrund der Unsicherheiten durch die Pandemie konnte es nur relativ kurzfristig beworben werden, dennoch nahmen 10 junge Erwachsene teil und beschäftigten sich mithilfe von Vorträgen, Exkursionen und Austauschrunden mit dem Zusammenhang zwischen Biodiversität und Landwirtschaft, den praktischen Schwierigkeiten und möglichen Lösungen. In der Abschlussrunde gaben die Teilnehmenden an, viel neues gelernt zu haben und sich weiter mit dem Thema beschäftigen zu wollen.

### **3.1.2 Aktivitäten von Multiplikator\*innen und sonstige Veranstaltungen**

Zu Beginn des Projektes hat sich eine Kern-Gruppe an Ehrenamtlichen in Lüneburg gefunden, die sich über die gesamte Projektlaufzeit wöchentlich oder zweiwöchentlich getroffen hat (ausgenommen vorlesungsfreie Zeiten). Die Gruppengröße schwankte aufgrund von Corona sowie studienbedingten Zu- und Wegzügen zwischen 4 und 8 aktiven Multiplikator\*innen. Pandemiebedingt hat sich die Gruppe über weite Teile der Jahre 2020 und 2021 digital getroffen und auch keine Präsenz-Bildungsarbeit durchführen können. Darüber hinaus sind in Lüneburg und weiteren Orten Multiplikator\*innen aktiv gewesen und haben selbständig oder mit Unterstützung der Projektkoordination verschiedenste Veranstaltungen / Aktivitäten organisiert und durchgeführt.

Neben der Organisation von Veranstaltungen, Erarbeitung und Durchführung von Workshops etc. beteiligten sich die Multiplikator\*innen auch aktiv an der Organisation und Durchführung von Schulungen, der Erarbeitung von Bildungsmaterial, wie dem Wimmelbild, dem Science Slam und weiteren Projektaktivitäten. Die Multiplikator\*innen wurden von der Projektkoordination bei ihren Aktivitäten engmaschig beraten und unterstützt, insbesondere in Hinblick auf Methodik bei Präsenz- oder digitalen Workshops.

Ehrenamtliche Multiplikator\*innen haben neben Veranstaltungen mit Unterstützung der Projektkoordination zwei **Workshopkonzepte rund um nachhaltige Ernährung** entwickelt: einen Workshop zu Ernährungssouveränität, welcher die Bedeutung von direkten (wirtschaftlichen) Kontakten zwischen Erzeuger\*innen und Konsument\*innen fokussiert, sowie einen Workshop zur Entwicklung von Utopien für das Ernährungssystem. Beide Workshops wurden inzwischen mehrfach (mindestens 16 Mal) in Präsenz bzw. digital durch Multiplikator\*innen, teilweise mit Unterstützung der Projektkoordination, durchgeführt, obwohl auch es auch hier Absagen durch die Corona-Beschränkungen gab (z.B. bei Berufsschüler\*innen). Hierdurch konnten rund 150 Personen erreicht werden (s. Anhang). Die Workshops fanden in unterschiedlichen Settings statt, z.B. auf einem Festival, als frei zugänglicher Workshop, im Rahmen von Tagungen, bei einer Jugendbegegnung, u.v.m..

Da durch die Digitalisierung während der Corona-Pandemie einige Online-Workshops stattfanden und Aktive aus anderen Städten als Lüneburg sich engagierten und JANUN e.V. gleichzeitig immer wieder Anfragen für digitale Workshops mit Inhalten des Projektes EcoNa erhielt, haben wir einen **digitalen Teamer\*innen-Pool** aufgebaut. Die meisten Teamer\*innen hatten schon im Vorfeld Erfahrungen mit einem oder mehreren Bildungselementen des Projektes, außerdem wurden sie online in der Durchführung des Workshops zu Ernährungssouveränität und des Workshop zu Utopien im Ernährungssystem vorbereitet.

Die Multiplikator\*innen nahmen und nehmen viele Impulse und Fachwissen aus den Fortbildungen mit in ihren Alltag und ihr Engagement in Bildungsarbeit, aktivem Einsatz für nachhaltige Ernährung und weiteres. Von vielen Aktivitäten, die durch Fortbildungen und Engagement ausgelöst werden, erfahren wir nicht oder erst zufällig im Nachhinein. Neben der Erarbeitung und Durchführung der eben erwähnten Workshops und der aktiven Mitgestaltung der verschiedenen Projektaktivitäten folgt ein **Einblick in die Aktivitäten von Multiplikator\*innen**, die durch das Projekt EcoNa initiiert wurden:

- Entwicklung von Inhalten für das Wimmelbild (z.B. Infopunkte) und Begleitung der Wimmelbild-Erarbeitung,
- Präsentation der Ausstellung „Wer ernährt die Welt?“ von INKOTA in einem Café an der Uni und in der VHS Lüneburg
- Entwicklung eines Moduls zu nachhaltiger Landwirtschaft für die konsumkritischen Stadtrundgänge (konnte aufgrund von Corona noch nicht eingesetzt werden)
- Entwicklung von Rallyes zu Ernährung, Klimagerechtigkeit etc. mithilfe der App Actionbound
- Weiterentwicklung des konsumkritischen Stadtplans von Lüneburg

- Präsentation nachhaltiger Ernährung und Ernährungssouveränität bei einer Podiumsdiskussion von Students for Future
- Vorstellung von Themen und der Multiplikator\*innen-Gruppe bei dem Sommerfest einer genossenschaftlichen Gärtnerei
- Info- und Kreativabend zur „Wir haben es satt!“-Demonstration
- Eine Aktion zur Sammlung von Wimmelbild-Ausschnitten mit Quizzen und Aufgaben
- Die Erarbeitung eines digitalen Appetithappens für die Actionbound-Rallyes (Podcast)
- Kontaktaufnahme mit einer Kita zur Unterstützung des Vorhabens regionaler Versorgung in der Kita
- Infoabend und Postkartenaktion zu einer Ackerbesetzung, in welchem das Thema „Versiegelung landwirtschaftlicher Flächen“ aufgegriffen wurde

Eine detaillierte Auflistung der (uns bekannten) durch Multiplikator\*innen und Projektmitarbeitende durchgeführten Bildungsveranstaltungen und dadurch erreichten Personen findet sich im Anhang.

### 3.1.3 Online-Gesprächsreihe „Ernährung ist systemrelevant!“

Da mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie zunächst viele Veranstaltungen und Schulungen abgesagt oder verschoben werden mussten, entstand ein sehr großes Loch im Bildungsangebot, insbesondere zu Themen nachhaltiger Ernährung und gleichzeitig eine große Aufmerksamkeit für Themen, wie die Systemrelevanz von Berufen oder Berufszweigen. Mit der Online-Gesprächsreihe „Ernährung ist systemrelevant!“, die von einer Multiplikatorin initiiert und mit Unterstützung der Projektkoordination organisiert und durchgeführt wurde, sollte das Thema „nachhaltige Ernährung“ in den aktuellen Diskurs um Corona integriert werden. In einstündigen, klar strukturierten Gesprächen wurden wöchentlich bzw. zweiwöchentlich verschiedene Gäste aus dem Ernährungssystem (z.B. Café-Besitzer\*innen, Menschen aus der Landwirtschaft, von foodsharing, aus einem unverpackt-Laden, aus der Politik) eingeladen, die von ihrem Alltag unter Corona berichteten und Chancen und Hürden für nachhaltige Ernährung aufzeigten, die sich nun ergeben.

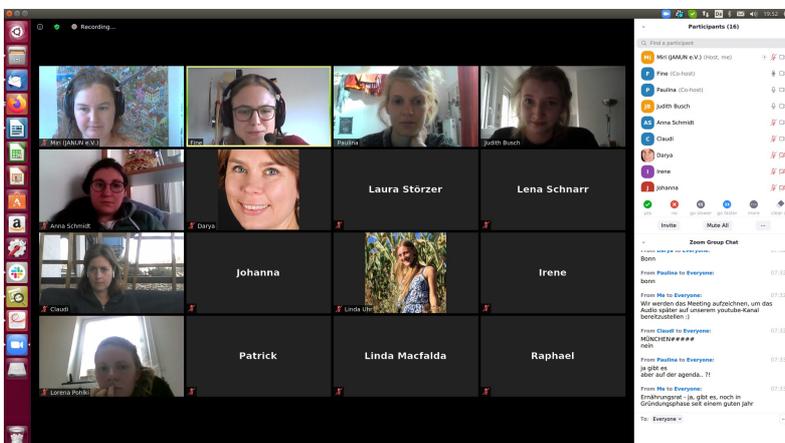


Abbildung 1: Webinar aus der Reihe "Ernährung ist systemrelevant!"

Das ursprüngliche Ziel – noch nicht an nachhaltiger Ernährung interessierte Menschen niedrigschwellig und über die Verbindung zu „Corona“ auf das Thema aufmerksam zu machen – konnte kaum erfüllt werden. Dafür wurden viele neue Menschen auf das Projekt aufmerksam, bildeten sich intensiv weiter und wurden zur Nutzung von Bildungsmaterialien, der Umsetzung eigener Aktivitäten

oder der Teilnahme an weiteren Veranstaltungen (wie z.B. Fortbildungen) des EcoNa-Projektes animiert. Das Wimmelbild war Ausgangspunkt für jedes Gespräch, sodass mehr Menschen darauf aufmerksam wurden und es z.T. bestellten. Außerdem führte die Gesprächsreihe zur Gründung eines neuen Foodsharing-Bezirks.

An den Online-Gesprächen nahmen i.d.R. zwischen 8 und 15 Personen teil – manche für einzelne Gespräche, andere regelmäßig. Insgesamt nahmen so ca. 50 verschiedene Personen an der Reihe teil. Außerdem folgten 73 Personen in einem Telegram-Kanal den Infos über die Reihe. Alle Aufzeichnungen der Gespräche sind auf Youtube verfügbar und erreichten bislang über 1.000 Klicks.

Nach dem „offiziellen“ Ende der Online-Gesprächsreihe erarbeiteten drei Multiplikator\*innen einen Workshop zur Gestaltung von Ernährungssystem-Utopien auf Basis der Inhalte der Gesprächsreihe, welcher zwei Mal durchgeführt wurde, dabei 20 Personen erreicht hat und später zu einem Toolkit ausgearbeitet wurde. Im Anschluss initiierten und organisierten Multiplikator\*innen außerdem zwei weitere Veranstaltungen im Rahmen der Gesprächsreihe, die sich auf Handlungsmöglichkeiten für ein nachhaltiges Ernährungssystem fokussierten: „Ökosystembasierte Landwirtschaft - Klimaschutz und Vielfalt auf dem Hof Lebensberg“ zu einem neu entstehenden Projekt regenerativer Landwirtschaft und „Dein Biomüll kann mehr als nur die Biotonne füttern!“ zur Verwendung von Küchenabfällen zur Düngemittelherstellung. An diesen nahmen insgesamt weitere 40 Personen teil.

### **3.1.4 Stadtrallyes**

Für den Start des Sommersemesters im April 2020 war die Entwicklung der Positiv-Stadtrundgänge zu nachhaltiger Ernährung in Lüneburg geplant. Diese Rundgänge sollen Teilnehmende zu verschiedenen Orten nachhaltiger Ernährung in Lüneburg führen und dadurch die Schwelle vom reinen Wissen zu nachhaltiger Ernährung hin zur Möglichkeit, selbst nachhaltiger zu handeln, senken. Das Konzept für einen Startworkshop und der erste Termin für das Anbieten eines Positiv-Stadtrundgangs im Rahmen des „Langen Tages der Stadtnatur“ waren schon fertig geplant, doch aufgrund der unklaren Corona-Situation haben wir uns entschieden, auf app-gestützte Rallyes umzusteigen, die individuell durchgeführt und bei Bedarf angepasst werden können.

Die Rallyes wurden mithilfe der App Actionbound erstellt, welche speziell für Rallyes zu Bildungszwecken entwickelt wurde. Bei den Rallyes werden Teilnehmer\*innen zu verschiedenen Orten nachhaltiger Ernährung in Lüneburg geführt, wie z.B. Läden, foodsharing-Fairteilern, Abholstationen von einer Solidarischen Landwirtschaft, Garteninitiativen und weitere. Dort und auf dem Weg bekommen die Teilnehmenden Informationen und kleine Aufgaben, die sie dazu animieren, sich mit den Orten und ihrer Umgebung auseinanderzusetzen – und die Spaß machen. Die Rallyes sind im Stil einer Schnitzeljagd angelegt und für richtig beantwortete Fragen und erledigte Aufgaben gibt es Punkte. Somit konnte auch das Element der Gamification in die Rundgänge integriert werden.

Zur Entwicklung der Rallyes wurde in einer zweitägigen Schulung eine Einführung in die Thematik, Technik und Methodik gegeben. In Kleingruppen wurden vier Rallyes entwickelt, die während bzw. nach der Fortbildung fertiggestellt und mehrfach getestet und verfeinert wurden. Später haben FÖJlerinnen von JANUN e.V., eine studentische Forschungsgruppe und das Uni-Referat öko? logisch! weitere Rallyes entwickelt und veröffentlicht. Insgesamt gibt es nun folgende über JANUN angebotene Rallyes in Lüneburg:



Abbildung 2: Start der Rallyes am Wimmelbild

- „Nachhaltige Ernährung in Lüneburg“: Rallye, die sich mit verschiedenen Orten und Themen nachhaltiger Ernährung in der Lüneburger Innenstadt beschäftigt
- „Lüneburgs regionale Leckerbissen“: Fokus liegt auf regionalen Produkten und woher man diese beziehen kann
- „Ernährung ist global – auch in Lüneburg!“: Schwerpunkt liegt auf globalen Dimensionen der Ernährung, wie z.B. FairTrade, Auswirkungen von Futtermittel-Anbau auf die Umwelt.
- „Grüne Fahrrad-Rallye durch Lüneburg“: In zwei Etappen und beide Richtungen durchführbare Radtour in der Umgebung von Lüneburg mit dem Schwerpunkt Ernährung und Landwirtschaft, unter Einbezug von Themen wie Natur und nachhaltigem Wohnen
- „Campusrallye Leuphana“ zu nachhaltiger Ernährung rund um den Campus der Leuphana
- „Kritische Campustour“ zur Nachhaltigkeit und kritischen Historie der Leuphana Universität und Orte auf dem Campus
- „Ankommen in Lüneburg“ zu Lüneburg aus der Perspektive Geflüchteter Menschen

Außerdem gibt es noch ein langes, sowie ein kurzes Quiz zu nachhaltiger Ernährung und Ernährungssouveränität, die ortsunabhängig über Actionbound gespielt werden können.

Wir haben viel positives Feedback zu den Rallyes erhalten: sie machen Spaß und führen auch Menschen, die schon länger in Lüneburg wohnen, noch an neue Orte bzw. lassen sie Neues lernen. Besonders für Menschen, die neu in Lüneburg sind, geben sie hilfreiche Anregungen für nachhaltige Optionen im Bereich Ernährung. Da sie hauptsächlich individuell durchgeführt werden, haben wir zu den meisten Nutzer\*innen jedoch keinen direkten Kontakt und die Auswertung, wie viele Neubürger\*innen wir hiermit erreicht haben, ist schwer. Insgesamt nahmen an den EcoNa-Rallyes und Quizzen gut 100 Personen teil (Details s. Anhang).

Zu Semesterbeginn haben wir einen „FoodRallye Nachmittag“ für Erstsemester durchgeführt, bei dem nach einer kurzen Einführung und einem Kennenlernen Menschen in Kleingruppen unterschiedliche Rallyes absolviert haben und sich anschließend über ihre Highlights ausgetauscht haben. Das Format kam sehr gut an, leider konnte es aufgrund des Lockdowns und der erneuten Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nicht zu Semesterbeginn wiederholt

werden. Auch die geplante Zusammenarbeit mit Schulen und Organisationen, die mit Neubürger\*innen zusammenarbeiten ist aufgrund von Corona verzögert bzw. verhindert worden.

Das von JANUN e.V. zügig umgesetzte Konzept der app-gestützten Rallyes wurde von weiteren Bildungsakteur\*innen interessiert verfolgt und aufgenommen. So haben drei Organisationen individuelle Beratung zu dem Konzept und der Erstellung von Rallyes gesucht, um dies selbst im Bereich nachhaltiger Konsum / nachhaltige Ernährung umzusetzen. Außerdem haben Akteur\*innen von zwölf verschiedenen Gruppen (Nationalpark-Teams, Nachhaltigkeitsgruppen und -vereine, studentische Gruppen, FÖJler\*innen, etc.) aus sechs Städten an unserer Fortbildung zur Entwicklung von Rallyes teilgenommen. Daraus sind bislang 11 weitere uns bekannte Rallyes in unterschiedlichen Städten entstanden (z.B. zur Kreation eines nachhaltigen Gerichtes namens „OldenBowl“ in Oldenburg oder zur Erkundung von Insekten im Naturpark Schwarzwald) die zusammen etwa 500 Personen erreicht haben. Details hierzu finden sich im Anhang.

Das Thema „nachhaltige Landwirtschaft“ sollte außerdem nach der Weiterbildung der Multiplikator\*innen im Dezember 2020 mit einer neuen Station in die bereits bestehenden konsumkritischen Stadtrundgänge eingebracht werden. Aufgrund der Pandemie konnten leider so gut wie keine Rundgänge stattfinden – es gab durchaus interessierte Gruppen, aber Unsicherheiten verhinderten dann oft die Durchführung. Ein bereits geplanter Rundgang mit einer Schulklasse wurde z.B. von der Schulleitung wieder abgesagt.

### **3.1.5 Science Slams**

In Lüneburg fanden zwei Science Slams zum Oberthema „nachhaltige Ernährung“ statt – einer davon unter Pandemiebedingungen, aber dennoch in Präsenz. Insgesamt wurden die beiden Veranstaltungen mit fünf bzw. vier Slambeiträgen von ca. 350 interessierten Lüneburger\*innen besucht. Sie konnten somit erfolgreich dazu beitragen Expert\*innen-Wissen zu nachhaltiger Ernährung an die Allgemeinheit zu vermitteln.

Einen Science Slam lokal und ohne sehr hohe Geldsummen zu einem spezifischen Thema zu organisieren, ist eine große Herausforderung. Renommierte Organisator\*innen von Science Slams, wie etwa <https://www.scienceslam.de/> rieten davon ab, da es ohnehin schwierig sein kann ausreichend viele Slammer\*innen zu gewinnen. Insbesondere unter diesem Gesichtspunkt können die beiden erfolgreichen Slams als besonders großer Erfolg gewertet werden. Einige der Slammer\*innen des ersten Slams hätten auch gern am zweiten teilgenommen, was leider an der verfügbaren Zeit scheiterte, ebenso wie die Teilnahme einiger anderer vielversprechender Forscher\*innen.

Der erste Lüneburger Science Slam im Rahmen des EcoNa-Projektes fand am 5. Februar 2020 statt. Die Veranstaltung war mit etwa 220 Gästen sehr gut besucht. Als Slammer\*innen waren wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen, Professor\*innen, eine Bachelor-Absolventin und ein Start-Up zweier Studentinnen dabei. Alle Slammer\*innen forschten, lehrten oder studierten an der Leuphana Universität. Das Feedback zu der Veranstaltung war durchgehend positiv. Neben einem schönen Abend konnten die Gäste auch inhaltliche Impulse mitnehmen. Eine Multiplikatorin sagte beispielsweise im Anschluss an die Veranstaltung: „Toll, es hat echt Spaß gemacht und ich konnte bei jedem Slam noch etwas neues Lernen“.



Abbildung 3: Eindrücke vom Science Slam

Folgende Slammer\*innen präsentierten ihre Themen bei der Veranstaltung:

- Prof. David Abson: The intensely unsustainable idea of „sustainable intensification“ (2. Platz)
- Jan Pranger, Harald Hantke, Lea Clausen, Stella Heitzhausen und Robert Kabitzsch: Bildung und Bratkartoffeln
- Johanna Liebmann und Caroline Gebert (Start-Up „Pilzliebe“): Fungi for Future (1. Platz)
- Prof. Julia Leventon: The problem of cooperation for sustainable food systems
- Miriam Winzer: Die Reform der europäischen Agrarpolitik

Der zweite Lüneburger Science Slam konnte im Rahmen der Lüneburger Wandelwoche am 16. Juli 2021 im Kurpark als Open Air Veranstaltung coronakonform stattfinden. Hier waren etwa 130 Gäste anwesend. Vier Slammer\*innen aus Lüneburg und Hamburg präsentierten ihre Forschung, das akademische Niveau reichte hierbei von Bachelorarbeit bis zur forschenden Doktorin. Obwohl bei Open Air Science Slams laut unseres erfahrenen Moderators häufig kaum Stimmung aufkommt, war diese bei unserem Slam, nicht zuletzt dank des herausragenden Gewinnerbeitrags, sehr gut.

Folgende Slammer\*innen präsentierten ihre Themen bei der Veranstaltung:

- Vitus Lehner: Mensa Science (1. Platz)
- Johanna Liebmann: Waldgärten
- Dr. Pamela Kerschke-Risch: Juchhu sagt die Kuh!
- Miriam Winzer: Die Reform der europäischen Agrarpolitik (außer Konkurrenz als Ersatz für Prof. Alexander Schalls Beitrag zur rechtlichen Situation des Containers)

Beide Slams wurden professionell gefilmt und geschnitten. Die Slam-Beiträge sind auf youtube verfügbar, s. Kapitel 5.2

### 3.1.6 Innovatives Graphisches Bildungsmaterial - Wimmelbild

Das **Wimmelbild** zu nachhaltiger Ernährung und Ernährungssouveränität wurde nach einem intensiven inhaltlichen Erarbeitungsprozess von der Grafikerin Isabelle Göntgen erstellt, die schon weitreichende Erfahrungen im Erstellen von Wimmelbilder hat. Nach ersten Ideensammlungen auf dem Jugendfestival „Beats&Bohne“ und einem Netzwerktreffen von JANUN e.V. wurden die Inhalte während einer Schulung (siehe Kap. 3.1.1) geordnet, diskutiert und priorisiert. Im Erarbeitungsprozess wurden Ehrenamtliche in mehrere Begleittreffen einbezogen und weitere Gruppen (foodsharing Bildungs-AG, WELTbewusst-Gruppe zu nachhaltigen Stadtrundgängen) konsultiert. Im April 2020 konnte das Bild dann online und gedruckt veröffentlicht werden.

Inzwischen bieten wir Interessierten folgende Varianten des Wimmelbildes an:

- A2-Poster in Farbe
- A2-Poster in schwarz-weiß zum Ausmalen
- Wetterfeste Banner (1 m x 1,60 m sowie 1,10 m x 1,87 m, welche einen Randstreifen mit Suchaufgaben enthalten; weitere individuelle Größen haben wir auf Bestellung anfertigen lassen)
- 1.000-Teile-Puzzle zum Selbstkostenpreis oder Verleih
- Postkarten mit zwei verschiedenen Motiven aus dem Wimmelbild



Abbildung 4: Öffentlich aufgehängtes Banner mit dem Wimmelbild

Seit Veröffentlichung wurden knapp 400 Wimmelbild-Exemplare in bunt oder schwarz-weiß bestellt.

Insgesamt 25 wetterfeste Banner sind bei verschiedenen Organisationen und Unternehmen in ganz Deutschland verteilt. Ein Banner hängt dauerhaft öffentlich in der Lüneburger Katzenstraße aus – eine belebte Innenstadtstraße, in der das JANUN-Büro liegt. Dort sehen es täglich hunderte Menschen im Vorbeigehen oder studieren es aus der Nähe. Man kann dort beobachten, wie sowohl Kleinkinder, als auch Schüler\*innen und Erwachsene jeden Alters das Bild anschauen bzw. als Gesprächsanlass nehmen. Ein Verleihbanner im Büro in Lüneburg wurde schon mehrmals für Camps und Seminare ausgeliehen, außerdem werden inzwischen 23 Wimmelbild-Banner in verschiedenen Teilen Deutschlands von anderen Institutionen genutzt. Zusätzlich gibt es Postkarten mit zwei verschiedenen Ausschnitten des Bildes, die auf das Bild neugierig machen.

Parallel zum Bild wurden **Methoden** erarbeitet, wie das Wimmelbild in der **Bildungsarbeit** genutzt werden kann. Daher sind im Bild zahlreiche doppelte Figuren sowie Elemente wie z.B. Treibhausgas-Ausstoß-Blasen oder Burger-Spardosen enthalten, die den methodischen Einsatz des Bildes vereinfachen. Auf dieser Basis entstand eine Handreichung, die es Multiplikator\*innen leicht macht, das Wimmelbild auf vielfältige Art und Weise in der Bildungsarbeit einzusetzen.

Die Handreichung enthält verschiedene ausgearbeitete Methoden, die z.T. stärker auf Wissensvermittlung ausgelegt sind (z.B. zu externalisierten Kosten von Burgern), z.T. aber auch eine freie Auseinandersetzung mit dem Thema „nachhaltige Ernährung“ und der eigenen Rolle ermöglichen. Die Handreichung steht auf der Website des Wimmelbildes zum Download zur Verfügung. Sowohl Multiplikator\*innen als auch die Koordinatorin haben mehrere Infotexte zu verschiedenen Themen geschrieben, die online als Infokästen verlinkt werden.

Bisher wurde das Wimmelbild von JANUN und anderen Organisationen für **verschiedenste Bildungszwecke** verwendet, z.B. als fester Bestandteil der Gesprächsreihe „Ernährung ist systemrelevant!“, bei Seminaren und Multiplikator\*innen-Schulungen (siehe Kap. 3.1.1), beim digitalen deutsch-bulgarischen Austausch, im Rahmen verschiedener Workshops von Partner\*innen und auch im schulischen Kontext, z.B. um in einer Grundschule über Ernährung zu sprechen, für das Gartenbauprojekt an einer Montessori-Schule und den Politik-Unterricht. Dies ist nur ein Ausschnitt in die uns bekannte Nutzung, die meisten Besteller\*innen melden uns außerdem nicht zurück, wie sie das Wimmelbild einsetzen, sodass der Einsatz vermutlich noch deutlich vielfältiger ist.

Die Verbreitung des Wimmelbildes erfolgte über Newsletter und E-Mailverteiler verschiedener Organisationen, wie z.B. JANUN, der Verein Entwicklungspolitik Niedersachsen, dem Netzwerk der Ernährungsräte und weiteren, außerdem über Methodensammlungen, z.B. von der foodsharing Akademie und auf der Website globaleslernen.de.

Das Wimmelbild wurde auch im Rahmen des digitalen deutsch-bulgarischen Austausches interessierten bulgarischen Bildungsakteur\*innen vorgestellt. Sowohl das Bild, als auch das Methoden-Toolkit sind auf Bulgarisch übersetzt und online sowie gedruckt verfügbar (siehe Kap. 3.2.5)

### **3.1.7 Weitere Bildungsmaterialien**

Auf Initiative ehrenamtlicher Multiplikator\*innen und mit Unterstützung der Projektkoordination konnte im Rahmen des Projektes zusätzlich zu den geplanten Bildungsaktivitäten und -materialien ein Workshop zu Ernährungssouveränität (Link zur Handreichung s. Anhang) entwickelt werden. Dieser stieß bei vielen Multiplikator\*innen und auch anderen Organisationen wie INKOTA oder dem Ökumenischen Zentrum Oldenburg aufgrund seiner anschaulichen und interaktiven Methodik auf großen Anklang, auch weil es der erste und bislang einzige interaktive Workshop zu diesem Themenkomplex ist, den es im deutschsprachigen Raum gibt. Er füllt dadurch eine wichtige Lücke in der Bildung zu Ernährung und nachhaltigen Ernährungssystemen. In diesem Workshop wird sehr großer Wert auf das Hinterfragen unserer Handelsbeziehungen und langen Vertriebswege gelegt und sich für stärkeren Kontakt zwischen Konsument\*innen und Produzent\*innen, z.B. über Direktvermarktung und solidarische Landwirtschaft, eingesetzt. Der Workshop oder Elemente daraus wurde schon mindestens 14 Mal durch die Projektkoordination, Multiplikator\*innen oder andere Bildungsakteur\*innen durchgeführt.

Im Nachgang der Online-Gesprächsreihe „Ernährung ist systemrelevant“ wurde außerdem von drei Multiplikator\*innen ein Workshop zu Utopien im Ernährungssystem entwickelt, welcher auf dem Wimmelbild und den Erkenntnissen und Materialien der Gesprächsreihe aufbaut. Der Workshop befähigt junge Menschen dazu, sich in andere Menschen hineinzusetzen und eine

positive Vision von Ernährung zu entwerfen. Um das Material und Konzept des Workshops zu Utopien im Ernährungssystem zu sichern und auch in Zukunft anbieten zu können, beauftragte JANUN die Auf- und Ausarbeitung des Workshopmaterials in einer Handreichung und Materialsammlung (Link zur Handreichung s. Anhang), welche von Multiplikator\*innen für verschiedene Zielgruppen und Settings genutzt werden kann. Sie ist im Frühjahr 2021 veröffentlicht worden. Außerdem wurden Multiplikator\*innen an den Workshop herangeführt und die Handreichung an verschiedene Menschen geschickt, die im Vorfeld Interesse signalisiert hatten. Der Workshop wurde schon mindestens 4 Mal durch die Projektkoordination oder Multiplikator\*innen durchgeführt.

Im Rahmen des Seminars zu Biodiversität und Landwirtschaft in Kooperation mit der JANUN-Gruppe des Deutschen Jugendbundes für Naturbeobachtung haben wir außerdem ein Video anfertigen lassen, welches einzelne Inhalte aus dem Seminar aufgreift, an den Erkenntnissen teilhaben lässt und vor allem junge Menschen motivieren soll, sich selbst mit dem Thema „Biodiversität und Landwirtschaft“ zu beschäftigen. Das Video wurde kurz vor Projektende veröffentlicht.

## **3.2 Umsetzung in Bulgarien**

### **3.2.1 Ausbildung von Multiplikator\*innen**

Im Rahmen des Projektes wurden vier verschiedene Multiplikator\*innen-Schulungen durchgeführt, die die Multiplikator\*innen dazu befähigten, Bildungsaktivitäten rund um nachhaltige Ernährung umzusetzen, selbst Multiplikator\*innen zu schulen und grafisches Material zu entwickeln oder (digital) anzuwenden.

#### **1. Training for trainers-Schulung**

Bereits engagierte Aktive aus Vorgängerprojekt Konsumuvai und EcoCentric sowie weitere vorgebildete Multiplikator\*innen lernten in dieser ersten Multiplikator\*innen-Schulung im September 2019, selbst Multiplikator\*innen-Schulungen zu den nachhaltigen Stadtrundgängen durchzuführen („Training for trainers“-Schulung).

#### **2. Multiplikator\*innen-Schulung**

Im November führten zwei der im September geschulten Multiplikator\*innen mit Unterstützung von EcoCentric selbst eine Multiplikator\*innen-Schulung durch, an der vierzehn neue Multiplikator\*innen gemischten Alters und aus verschiedenen bulgarischen Städten teilnahmen. Im Rahmen der Multiplikator\*innen-Schulung wurden viele Projektideen entwickelt, deren Umsetzung in den nächsten Monaten durch EcoCentric unterstützt wurde – sofern sie nicht durch Corona ausgebremst wurden.

#### **3. Entwicklung von grafischem Material**

Im Februar 2020 fand ein eintägiger Multiplikator\*innen-Workshop zur Erarbeitung der Inhalte des grafischen Bildungsmaterials statt.

#### **4. Schulung zu digitalen Tools der Bildungsarbeit rund um nachhaltige Ernährung**

Im November 2020 organisierte EcoCentric eine zweitägige digitale Schulung für neue Multiplikator\*innen. Der Schwerpunkt lag hierbei auf digitalen Tools der Bildungsarbeit rund um nachhaltige Ernährung. Während des Workshops wurde das Thema zunächst allgemein eingeführt und diskutiert und im Anschluss auf verschiedene Tools und Methoden genauer eingegangen:

- Das Wimmelbild “Ernährung – von SuperKonsum bis Saatgutfestival”
- Die Illustrationsreihen von EcoCentric
- Actionbound-Rallyes

Die Methoden wurden nach der Einführung in Kleingruppen diskutiert und getestet. Außerdem erhielten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, über die Plattform Actionbound selbst kleine Quizzes und Touren zu einem Thema nachhaltiger Entwicklung zu erstellen.

Auch außerhalb der Multiplikator\*innen-Schulungen wurden Interessierte darin unterstützt, sich das nötige Wissen und methodische Fähigkeiten anzueignen, qualitativ hochwertige Bildungsarbeit zu nachhaltiger Ernährung durchzuführen. So wurden schon Ende 2019 nach einem nachhaltigen Stadtrundgang drei der teilnehmenden Student\*innen und 2 Assistenzprofessor\*innen in die Methodologie eingeführt und als Multiplikator\*innen ausgebildet.

##### **3.2.2 Aktivitäten von Multiplikator\*innen und sonstige Veranstaltungen**

Die erste öffentliche Bildungsveranstaltung im Rahmen des Projektes, ein Vortrag zu „Glück und Nachhaltigkeit“ von Jochen Dallmer, fand im Oktober 2019 an der Universität für Forstwissenschaften statt. Den Start einer Veranstaltungsreihe mit monatlichen Vorträgen, Filmen, Diskussionen, oder ähnlichem bildete noch im November die Veranstaltung „Introduction to Urban Gardening as a path towards food sovereignty“ mit Hristo Valchev von Naturalistichno.

Diese Veranstaltungen fanden ab November 2019 über weite Teile der Projektlaufzeit monatlich statt – ab Beginn der Corona-Pandemie digital. Gäste zu verschiedenen Themen nachhaltiger Ernährung wurden eingeladen. Dazu zählten Best-practice Beispiele von Ernährungsbildung in Bulgarien, Treffen mit lokalen Bäuer\*innen, traditionelle Lebensmittelverarbeitung, essbare Wildpflanzen (verschiedene Orte und Jahreszeiten), Verarbeitung von essbaren Wildpflanzen sowie Methoden der Kompostierung. Die digitalen Treffen wurden entweder aufgezeichnet oder die Gäste nahmen kurze Inputvideos zu ihrem Thema, so dass die Inhalte zusätzlich online über youtube, die Website und Social Media verbreitet werden konnten. Durch die digitalen Treffen konnten auch Menschen teilnehmen, die sonst aufgrund der Entfernung zum Seminarort verhindert gewesen wären. Außerdem ermöglichen die Videoaufzeichnungen es, auch später die Inhalte des Treffens abzurufen und weitere Menschen zu erreichen (s. auch Kapitel 4.2).

Die Multiplikator\*innen wurden außerdem über die Facebook-Gruppe und den Chat digital betreut. Sie wurden insbesondere zu den deutsch-bulgarischen digitalen Austauschformaten eingeladen, sowie zu den Weiterbildungen mit dem Fokus auf die Gestaltung von Bildungsgarteninstallationen zum Themenfeld “Ernährung und SDGs”. Einige Multiplikator\*innen unterstützten die teilnehmenden Bildungsinstitutionen mit ihrer Erfahrung und Expertise, sowohl theoretisch als auch bei der praktischen Umsetzung.

Insgesamt beteiligten sich 43 Multiplikator\*innen am Projekt EcoNa, die sich in verschiedene Projektbereiche einbrachten. Die Umwälzungen aufgrund der Corona-Pandemie hatten so, neben den Einschränkungen, auch den positiven Effekt, zusätzliche Multiplikator\*innen, z.B. aus anderen Städten, gewinnen und einbinden zu können.

### 3.2.3 Stadtrundgänge und Rallies

Zu Beginn des Projektes fanden mehrere **nachhaltige Stadtrundgänge** mit Ernährungsbezug in Präsenz mit Studierenden der Universität für Forstwissenschaften statt, wie z.B. im Dezember 2019, wo ein Stadtrundgang mit Studierenden und Mitarbeiter\*innen der Universität mit 13 Teilnehmer\*innen stattfand, wodurch einige Multiplikator\*innen gewonnen und die Kooperation zur Universität

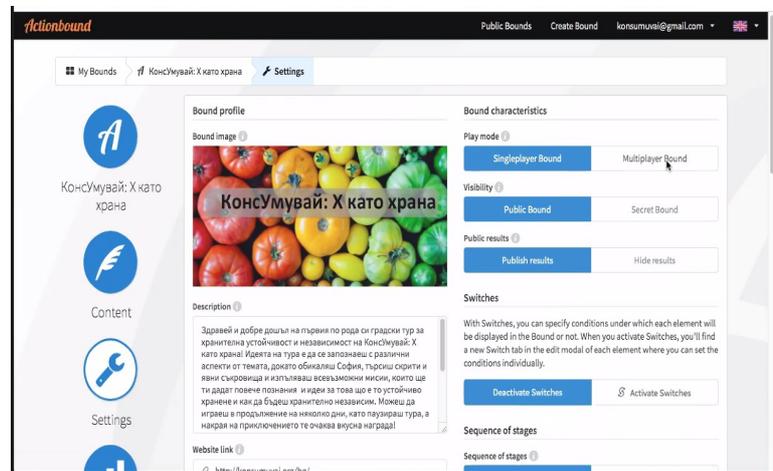


Abbildung 5: Arbeit an einer der Ernährungs-Rallies von EcoCentric

gestärkt werden konnte. An den Präsenz-Rundgängen nahmen insgesamt 23 Personen teil.

Die meisten Rundgänge hätten jedoch im Frühjahr und Sommer 2020 stattfinden sollen, was durch die Corona-Pandemie verhindert wurde. Daher wurden auch in Sofia nach einem Austausch mit JANUN über die Erfahrungen mit diesem Tool interaktive Rallies mit Hilfe der App Actionbound entwickelt und angeboten, die individuell oder in kleinen Gruppen durchgeführt werden können. Anstatt nur einer zusätzlichen Station zum Thema Ernährung für die bestehenden Rundgänge wurden so **drei komplett neue app-gestützte Touren zu Ernährungssouveränität** in Sofia entwickelt. Die Touren sind verschieden in der Länge und im Anspruch. Bei den Touren lernen Teilnehmende die urbane Flora, urbane Gärten, das Bienenmuseum, Zero Waste Läden und Bauernmärkte kennen. Themen wie saisonale Lebensmittel, Lebensmittelverschwendung und Saatgut werden in den Touren in Form von Quizen, Informationen und Rätseln aufgegriffen. Die Teilnehmenden lernen die Stadt aus einer neuen Perspektive kennen, entdecken neue Orte und bilden sich innerhalb der Tour selbst weiter. Alle Touren enden mit einer kleinen ökologischen Verköstigung am Hrankoop Farmer's Market.

- Die **kurze Tour** konzentriert sich auf die Gegend um den Farmer's Market und ist auch mit wenig Zeitaufwand machbar. Thematisch stehen hier nachhaltige Landwirtschaft, Lebensmittelabfälle, Kochen und nachhaltiger Konsum im Vordergrund.
- Die **mittlere Tour** ist inhaltlich und räumlich etwas umfangreicher und thematisiert zusätzlich Themen wie Saisonalität, Kompostierung, Saatgut, essbare Pflanzen, Urbane Gärten und ökologische Landwirtschaft.
- Die **längste Tour** verbindet Themen und Orte der beiden anderen Touren und geht mit weiteren Themen wie der Bedeutung von Bienen für unsere Nahrung sowie globalen Herausforderungen der Nachhaltigkeit noch darüber hinaus.

Alle Touren wurden im Frühjahr 2021 online gestellt und sehr intensiv über Soziale Medien, Pressemitteilungen und Medienberichte sowie das Kontaktieren von Partnerorganisationen und Netzwerken wie dem National Students' EcoParliament, der Universität für Forstwissenschaften, der Universität Sofia und dem Netzwerk von Berufsschulen im Bereich Tourismus beworben. So haben viele Menschen von den Touren erfahren, leider wurden sie bislang noch sehr wenig genutzt. Dies kann sowohl daran liegen, dass das Tool „Actionbound“ in Bulgarien sehr unbekannt ist und die Nutzung eine stärkere Einführung und Betreuung gebraucht hätte, was die Kapazitäten von haupt- und ehrenamtlicher Begleitung im Rahmen des Projektes überschritten hat. Auch kann es sein, dass die Touren zwar genutzt, aber die Ergebnisse nicht hochgeladen wurden, wie es auch in Deutschland durch Gespräche mit einigen Teilnehmer\*innen beobachtet werden konnte. Hierzu liefert die App Actionbound leider keine Daten, was die Erhebung der Verbreitung schwierig macht. Eine entsprechende Ergänzung der App haben wir gegenüber den Entwickler\*innen angeregt.

### 3.2.4 Garteninstallationen

Die erste der drei geplanten Garteninstallationen konnte nicht wie geplant und vorbereitet während der Jugendbegegnung an der Universität für Forstwissenschaften entwickelt und erbaut werden. Treffen und Aktivitäten von größeren Gruppen waren ab dem Frühjahr 2020 aufgrund der diversen Corona-Restriktionen eingeschränkt. Dementsprechend musste dieser Projektbaustein den Herausforderungen der Pandemie entsprechend umgestaltet werden.

Statt der drei geplanten Garteninstallationen in Sofia wurde die Umstrukturierung genutzt, um mithilfe eines *Call for Projects on educational garden installations* auf nationaler Ebene die Erstellung von fünfzehn Bildungs-Garteninstallationen in ganz Bulgarien zu fördern. 58 Organisationen und Personen aus dem ganzen Land bewarben sich für die Teilnahme an der Fortbildungsreihe und einer kleinen finanziellen Unterstützung bei der Umsetzung von Bildungs-Garteninstallationen.

Ursprünglich sollten zehn besonders herausragende Ideen auch finanziell gefördert werden, dank der finanziellen Unterstützung der Initiative „Access to Good Food“ konnten sogar **15 Projekte** unterstützt werden. Die teilnehmenden Projekte reichen von Kindergärten über Universitäten bis hin zu NGOs und Kulturhäusern aus verschiedenen Dörfern und Städten und wurden anhand von verschiedenen Kriterien, z.B. Motivation, Konzept und langfristige Sicherung der Installation ausgewählt.

Die **Projektteams aller geförderten Projekte** wurden intensiv **geschult** und – auch mit Unterstützung einiger Projekt-Multiplikator\*innen – wirkten selbst als Multiplikator\*innen nachhaltigen Gemüseanbaus. Sie erhielten Vorbereitungsmaterial zu den Themen Urbanes Gärtnern nach natürlichen Prinzipien und Bildung für nachhaltige Entwicklung, außerdem wurden ihnen die innovativen Projektmaterialien (Handbücher, Illustrationen, Wimmelbild) bereitgestellt. Während eines halbtägigen Online-Seminar wurden sie in diese Materialien eingeführt und die Erstellung der Bildungs-Garteninstallationen vorbereitet. Außerdem nahmen die Projektteams über vier Monate an wöchentlichen Austauschtreffen zu Themen wie Nachhaltiger Anbau und Bildungsarbeit in Gärten teil. Diese intensive Phase der Bildung und des Austauschs stellte sicher, dass die Garteninstallationen in ihrem Bildungsanspruch über die anderer urbaner Gärten hinausgehen und komplexere Zusammenhänge ansprechen, wie z.B. natürliche Kreisläufe oder die SDGs (insb. die Ziele 2, 3, 4, 11, 12, 13, 15 und 17.).

Die folgenden Institutionen wurden bei der Erarbeitung von Bildungs-Garteninstallation unterstützt (die Links führen jeweils zu einer Seite mit einer Beschreibung, Reflektion und einigen Fotos der jeweiligen Bildungs-Garteninstallation, auf Bulgarisch):

- Kindergarten 90 “Vesa Pasareeva”, Sofia – [page](#)
- Forestry University, Sofia – [page](#)
- Kindergarten “Children’s world, Vratsa” – [page](#)
- Kindergarten 3 “Zornitsa”, Haskovo – [page](#)
- Associations “Spheres”, garden “O-belya” – [page](#)
- Kindergarten “Kalina”, Sliven – [page](#)
- 81 Innovative Secondary school “Victor Hugo”, Sofia – [page](#)
- Secondary School “Panayot Volov”, Shumen – [page](#)
- Primary school “St. Kliment Ohridski”, Byala Slatina – [page](#)
- National community center “Napredak - 1903”, Vetrintsi village – [page](#)
- Vocational school “Peter Parchevich”, Rakovski – [page](#)
- Vocational Agricultural High School “Dobrudja”, Silistra – [page](#)
- Secondary school “Hristo Botev”, Kozloduy – [page](#)
- Secondary school “St. Kiril and Metodii”, Dimovo – [page](#)
- Vocational High School of Light Industry and Tourism, Kazanluk – [page](#)

Neben den für die EcoCentric Educational Garden Installations ausgewählten Institutionen konnten auch alle anderen Organisationen bei Interesse an der Fortbildungsreihe und dem Austausch zu Bildungs-Garteninstallationen teilnehmen, außerdem wurden die Teams in einigen Fällen von Multiplikator\*innen des Projekts unterstützt. Alle 52 Teilnehmenden sind in einer Facebook-Gruppe organisiert, die weiterhin dem Austausch dient.

Bei der Bewerbung mussten die Institutionen schon erste Ideen einreichen, während der Umsetzungsphase wurden sie dann darin unterstützt, in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit den Kindern oder Jugendlichen der jeweiligen Institution das genaue **Design der Installation** zu entwickeln. Hierbei wurde besonders Wert auf die Botschaft und auch den langfristigen Erhalt der Installation gelegt. Jedes Team hat einen ganz eigenen Plan für die Umsetzung, angepasst an ihre lokalen Gegebenheiten, entwickelt. Trotz schwieriger Grundbedingungen – Online-Schule und krankheitsbedingte Ausfälle vieler Lehrer\*innen aufgrund der Corona-Pandemie sowie ungewöhnliche klimatische Bedingungen im Frühjahr 2021 – konnten alle 15 Projektteams ihre Garteninstallation kreieren, planen und in die Praxis umsetzen. Nun wirken diese grüne Lernoasen für nachhaltige Ernährung in ihrer Umgebung fort.

Bildungs-Gärten und Garten-Installationen sind in Bulgarien eine noch recht neue Praxis. Es ist das erste Mal, dass so viele Bildungs-Garteninstallationen gleichzeitig im ganzen Land umgesetzt wurden. Die Entwicklung brachte die Projektteams aus den Institutionen nicht nur mit

EcoCentric und seinen Partnerorganisationen zusammen, sondern sie konnten außerdem lokale Sponsor\*innen, Unterstützer\*innen und auch die Kinder und Jugendlichen in das Projekt einbinden und sie dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten, Wissen und Gestaltungskompetenzen zu erweitern. Die Gärten haben somit, insbesondere in einer Zeit, die geprägt von starken Einschränkungen im Bildungssektor und dem Fokus auf reine Wissensvermittlung im digitalen Raum ist, einen **sehr wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Fähigkeiten** und holistischen Blickwinkeln geleitet, die für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wichtig sind.

In den 15 Gärten konnten bislang **538 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene** in Bildungsaktivitäten im Rahmen der Erstellung **eingebunden werden**. Außerdem gab es zahlreiche Medienberichte über die Installationen, sodass neben der sehr großen Gruppe der direkten Teilnehmenden, deren familiärem Umfeld und den Nachbarschaften der Institutionen eine breite allgemeine Öffentlichkeit mit dem Projektbaustein erreicht werden konnte.

### **3.2.5 Human Library**

Die „Human Library“ ist eine spezielle Methode der Bildung für Nachhaltige Entwicklung, um miteinander ins Gespräch zu kommen und Wissen und Erfahrungen miteinander zu teilen. Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen aus Wissenschaft und Praxis, die Erfahrungen mit dem Thema nachhaltig Ernährung mitbrachten, kamen miteinander und vor allem auch mit interessierten Menschen ins Gespräch.

Die Human Library fand auf dem Farmer's Markt in Sofia statt und zog mithilfe einer laufenden Bildershow aus dem Projekt viel Aufmerksamkeit auf sich. Bei der eigentlichen Human Library konnten die Expert\*innen aus Wissenschaft und Praxis als Bücher „gelesen“ werden. Teilnehmer\*innen suchten sich ein „Buch“ aus und konnten dann 15 Minuten lang die jeweilige Geschichte mit allem Hintergrundwissen hören und Fragen stellen. Die Methode wurde von CVS-Bulgaria schon zu Themen wie Migration und Vorurteile angewandt. Die Erweiterung auf das Thema „nachhaltige Ernährung“ und die Durchführung im öffentlichen Raum und mit der Möglichkeit einer spontanen Teilnahme erwies sich als erfolgreiche neue Variante des Konzepts.

Als „Leser\*innen“ haben insgesamt 30 Personen teilgenommen, sowohl die Teilnehmer\*innen des Austausches EcoNaOn (s. Kap. 3.3.5), Bäuer\*innen und Besucher\*innen des Bauernmarktes als auch interessierte Bürger\*innen. Alle haben ein oder mehrere „Bücher gelesen“ und somit intensiv neues Wissen erfahren und sich ausgetauscht.

In der Human Library waren acht „Bücher“ vertreten:

- Dr. Hristina Bancheva, Assistenzprofessorin an der Universität für Forstwissenschaften und Leiterin des Projektes bei EcoCentric: Nahrung, Biodiversität und Nachhaltigkeit mithilfe der EcoNa-Bildungsansätze
- Diana Bancheva, Mitgründerin von EcoCentric, Programmdirektorin des Civic Institute und Koordinatorin der Kampagne „Access to Good Food“: Lebensmittelkompetenzen und Ernährungsbildung
- Dr. Hristo Hrsitzov, Professor an der Universität Sofia und Universität Veliko Tynovo, Gründer der Kampagne „Access to Good Food“: Lebensmittelrecht und -qualität

- Nikolay Genov, Gründer der Kooperative in Sofia und Leiter von Hrankoop: Die Gründung, Entwicklung und Perspektiven einer Food-Kooperative
- Ralitsa Kasimova, Gründerin und Organisatorin der Bauernmärkte: Herausforderungen und Chancen von Bauernmärkten in Bulgarien
- Dr. Alexandrina Kostadinova, Assistenzprofessorin an der Universität für Forstwissenschaften: Lebensmittelverschwendung und die Kreation der Bildungs-Garteninstallation an der Universität für Forstwissenschaften
- Katerina Stoyanova, Leiterin von CVS-Bulgaria: Ehrenamtliches Engagement für nachhaltige Ernährung
- Antoaneta Velikova, Ehrenamtliche des Projektes und Teilnehmerin des Global Peace Summit 2020 in der Türkei zum Thema „Reshaping Youth Response to UNSDGs“: teilte Erfahrungen von dem Summit

### 3.2.6 Innovatives Grafisches Bildungsmaterial: Bildreihen und Wimmelbild

Das innovative grafische Bildungsmaterial - die Finde-den-Unterschied-Bilder - wurden in enger Zusammenarbeit mit Multiplikator\*innen des Projektes erarbeitet. Erste Ideen wurden in der ersten Multiplikator\*innen-Schulung im September 2019 entwickelt, welche dann während eines eintägigen Workshops im Februar 2020 ausgearbeitet wurden. Hier wurde die Idee der Finde-den-Unterschied-Bilder weiterentwickelt und modern interpretiert, sodass drei Illustrations-Reihen entstanden sind, die für Jugendliche und junge Erwachsene grafisch und konzeptionell sehr ansprechend sind.

Diese greifen die folgenden Themen auf (frei übersetzt):

- Nachhaltige Lebensmittel werden lokal angebaut
- Nachhaltige Lebensmittel sind für alle zugänglich
- Nachhaltige Lebensmittel sind vielfältig – an Nährstoffen und Naturräumen

Die aus jeweils zwei bzw. drei Bildern bestehenden Reihen wurden während der digitalen Multiplikator\*innen-Schulung (siehe Kap. 3.2.1) gemeinsam mit einer dazugehörigen Handreichung eingeführt und als Bildungsmaterial getestet. Sie wurden an die Projektteams der Bildungs-Garteninstallationen weitergegeben und im Frühjahr 2021 über Social Media verbreitet.

Die Illustrationen sollen vor allem Fragen aufwerfen und zu einer **Diskussion über die Normen und Rahmenbedingungen für Lebensmittelherstellung und dessen Alternativen** anregen. Sie sollen die\*den Betrachter\*in anregen, sich zu fragen, ob eine “Business-as-Usual”-Lebensmittelherstellung die beste Wahl ist und wie die aktuellen Ernährungssysteme verbessert werden können. Das Bildungsmaterial unterstützt Multiplikator\*innen hierbei mit anregenden Fragen, Hintergrundinformationen zu den Auswirkungen des industrialisierten Ernährungssystems und Möglichkeiten, die Illustrationen in Bildungsaktivitäten wie z.B. Stadtrundgängen einzusetzen.

Außerdem wurde das von JANUN in Lüneburg entwickelte **Wimmelbild samt Handreichung auf Bulgarisch übersetzt** sowie grafisch angepasst. Während eines digitalen Austausches wurde es Bildungsaktiven aus Bulgarien vorgestellt und stieß als – für Bulgarien neuartiges – Bildungsmaterial auf großes Interesse. Das übersetzte Wimmelbild ist auf der Website von EcoCentric sowie in zoombarer Version auf der Website von JANUN abrufbar.

Es wurden insgesamt 250 Poster in A2 und A1 gedruckt – auf 100 davon ist das Wimmelbild abgebildet, auf den anderen 150 die Illustrationsreihen. Außerdem wurden 60 hochwertige Spielkarten mit den Illustrationen für das Bildungsmaterial von EcoCentric und 300 Spielkarten mit den Illustrationen gedruckt. Die Spielkarten und Poster wurden für die Projektteams der Bildungs-Garteninstallationen, Multiplikator\*innen, Projekt- und Netzwerkpartner\*innen und zukünftige Präsenz-Stadtrundgänge gedruckt, außerdem wurden fünf wetterfeste große Banner für EcoCentric selbst und die wichtigsten Partnerorganisationen des Projektes gedruckt – CVS Bulgaria, Hrankoop Farmer's Market, die Kampagne „Access to Good Food“ und die Zaedno Foundation. Von diesen werden sie zur Bildungsarbeit verwendet werden bzw. auf dem Farmer's Market aushängen und so öffentliche Aufmerksamkeit erregen. Im September und Oktober wird das Banner z.B. bei der jährlichen Konferenz der Woche für den „Zugang zu gutem Essen“ und einem Farmer's Festival verwendet.

Beide Bildungsmaterialien – Wimmelbild und Illustrationen – sind digital verfügbar und wurden Multiplikator\*innen, den Projektteams der Garteninstallationen und anderen Organisationen zugänglich gemacht.

Links zu dem visuellen Material finden sich im Anhang.

### **3.2.7 Weiteres Bildungsmaterial**

Neben den bereits vorgestellten Bildungsmaterialien wurden zusätzliche Bildungsmaterialien mit Fokus auf das Thema „Essbare Wildpflanzen“ als Verknüpfung zwischen Natur, menschlicher Nutzung und Ernährung entwickelt, die auch während der pandemischen Lage die Auseinandersetzung und das Lernen in diesem Themenbereich ermöglichten. Da nicht wie geplant im Rahmen der Jugendaustausche die Naturparks in der Nähe von Sofia besucht und in Präsenz diese Schnittstelle zwischen Natur, Ernährung und Vielfalt erforscht werden konnte, füllten die erarbeiteten Bildungsmaterialien diese Lücke – und gingen in ihrem Umfang und Effekt deutlich darüber hinaus.

Die Materialien bestehen zum einen aus **fünf Lernvideos zu essbaren Wildpflanzen** von Krasimir Lakovski, einem Referenten und Partner von EcoCentric, welche über Youtube bereitgestellt werden und bereits knapp 900 Mal angeschaut / geklickt wurden (s. Kapitel 4.2). Außerdem wurde im Rahmen des Projektes von Krasimir Lakovski ein **“Guide to Wild Edible Plants”** entwickelt. Das Buch hat eine ISBN der Nationalbibliothek und steht zum Download auf der Website von EcoCentric bereit. Es wurde über den Newsletter und die Multiplikator\*innen beworben.

Die Videoserie und das Handbuch können individuell, aber auch im Rahmen von Touren zu essbaren Wildpflanzen genutzt werden. Neben Hinweisen zu essbaren Wildpflanzen und wo und wie sie zu finden sind, gibt es auch Rezepte zur Verarbeitung. Es kann als Ergänzung des Handbuchs für Stadtrundgänge genutzt werden, da es Material für weitere Stationen sowie eine Erweiterung um die Themen essbare Wildpflanzen und Agrobiodiversität gibt.

## 3.3 Gemeinsame Projektaktivitäten Deutschland-Bulgarien

### 3.3.1 Deutsch-Bulgarische Zusammenarbeit

EcoCentric und JANUN pflegten einen regelmäßigen, mindestens monatlichen Austausch über neue Entwicklungen und mögliche Synergien innerhalb des Projektes. Im Vordergrund stand die inhaltliche und organisatorische Planung der Jugendbegegnung bzw. digitaler deutsch-bulgarischer Austauschformate. Daneben gab es jedoch auch immer einen intensiven Austausch über angewandte Methoden, Erfolge und neue Ideen im Projekt. Insbesondere seit der Anpassung vieler Projektelemente aufgrund der Pandemie kam es zu einem noch intensiveren Austausch über Möglichkeiten sowohl der digitalen Bildungsarbeit als auch realer Bildungsansätze während pandemischer Bedingungen, wobei beide Seiten voneinander lernen und neue Methoden in ihre Bildungsarbeit integrieren konnten.

So griff EcoCentric die Methode der app-gestützten Stadtrundgänge von JANUN auf und JANUN die Methode der Bildungs-Garteninstallationen von EcoCentric und setzten sie jeweils lokal um. Das deutsche Wimmelbild inklusive Handreichung konnten wir auf Bulgarisch übersetzen und auch grafisch anpassen lassen, sodass dieses Bildungsmaterial nun auch in Bulgarien genutzt werden kann.

Die digitale Umsetzung ermöglichte es, auch bei nicht explizit als gemeinsamen Austausch geplanten Veranstaltungen, die Partner\*innen einzubinden: so ermöglichte die digitale Durchführung der Reihe „Ernährung ist systemrelevant!“ durch JANUN auch, dass bei einer Folge Asen Nenov, Mentor der EcoCentric-Multiplikator\*innen und im Vorstand einer Bäuer\*innen-Kooperative, als Gast teilnehmen und seine Erfahrungen und Wissen mit den deutschen Teilnehmer\*innen teilen konnte, die z.T. vorher noch keine Berührungspunkte mit Bulgarien hatten.

Beide Organisationen sind sehr zufrieden mit der deutsch-bulgarischen Umsetzung und planen, die Kooperation über das Projekt hinaus fortzusetzen, z.B. durch das Nachholen der Präsenz-Jugendbegegnungen.

### 3.3.2 Geplante Austauschbegegnungen

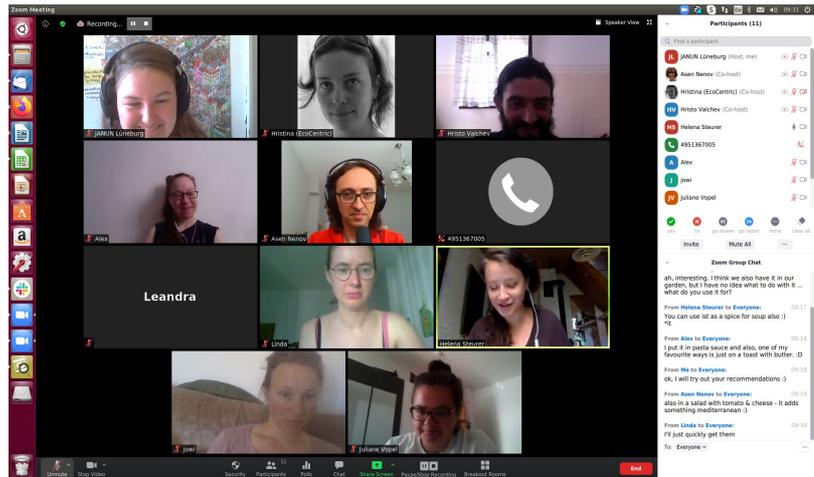
Die erste Jugendbegegnung vom 29.03.2020 bis 04.04.2020 war schon komplett geplant und vorbereitet - inklusive eines detaillierten Programmes, Gastlektor\*innen, Workshopleiter\*innen und einer Moderatorin, vorbereitetem Material, gebuchter Unterkunft und Verpflegung, vorbereiteten Materialien, Werkzeugen und einem Ort für die Konstruktion der Garteninstallation, etc. - sowie gut 25 motivierten Teilnehmer\*innen und (zukünftigen) Multiplikator\*innen. Aufgrund der Pandemie musste die Jugendbegegnung abgesagt werden. Keine der beiden Präsenz-Jugendbegegnungen konnte wie ursprünglich erhofft im September desselben Jahres bzw. dem folgenden Jahr nachgeholt werden.

Dies war eine für den interkulturellen Austausch wirklich ungünstige Entwicklung, da durch die digitalen Austauschformate zwar ein intensiver inhaltlicher Austausch stattfand, die persönlichen Freundschaften und der persönliche interkulturelle Austausch dadurch jedoch nicht ersetzt werden konnte. Viele der enorm motivierten Teilnehmer\*innen konnten wir für die digitalen Formate leider nicht begeistern, da viele schon durch Universität etc. eine hohe digitale Belastung hatten. Daher haben wir immer wieder versucht, doch noch mindestens eine Präsenz-

Begegnungsreise durchzuführen – leider waren die organisatorischen bzw. gesundheitlichen Unwägbarkeiten zu hoch. Durch das besondere Engagement, doch noch mehr Menschen außerhalb digitaler Formate einbinden und einen intensiven deutsch-bulgarischen Austausch zu ermöglichen, waren die Arbeitsphasen zur Umsetzung der digitalen bzw. „blended“ Formate leider umso kürzer, konnten aber durch die gute internationale Zusammenarbeit dennoch gut gemeistert werden.

### 3.3.3 Digitaler Austausch „Gardening without Borders“

Über den Sommer 2020 entwickelten EcoCentric und JANUN gemeinsam einen digitalen Austausch auf Basis der für den ersten Austausch geplanten Themen. Er bestand aus zwei Abendterminen (Kennenlernen & Einstieg), vier intensiveren Vormittagsterminen mit inhaltlichen Inputs und Austausch und zwei Abendterminen zum Austausch und zur Nachbereitung. Für den Austausch haben sich trotz der kurzen Vorbereitungs- und Werbezeit 17 Personen angemeldet, welche leider im Endeffekt nicht alle an allen Treffen teilnehmen konnten.



Neben dem interkulturellen Kennenlernen und der Einbettung in das Thema nachhaltige Ernährung durch EcoCentric und JANUN, gaben Asen Nenov von EcoCentric und Hristo Valchev von der Partnerorganisation Naturalistichno Inputs zu Permakultur, Saatgut und Kompostierung. Dabei gab es stets einen Mix aus Vortrag und Wissensvermittlung, Austausch der Teilnehmenden und praktischen Aufgaben zur Umsetzung.

Im Anschluss an die intensive Phase des Austausches in der ersten Augushälfte wurden die Teilnehmenden eingeladen, selbst eigene Garteninstallations-, Ernährungs- und Bildungsprojekte umzusetzen, wobei sie von EcoCentric und JANUN unterstützt wurden. Ein „Gardening Task Guide“, in dem die wichtigsten Inhalte und Ansätze der Austauschreihe noch mal für die praktische Anwendung zusammengefasst wurden, wurde von den beiden Referenten bereitgestellt. In zwei weiteren Online-Treffen gab es die Möglichkeit zu Austausch und Feedback unter den Teilnehmenden.

Im Nachgang des Austausches sind verschiedene Projektideen entstanden, von denen auch einige umgesetzt wurden. So ist eine bulgarische Teilnehmende an der Entwicklung einer Bildungs-Garteninstallation an der Universität für Forstwissenschaften beteiligt, eine deutsche Teilnehmerin begann mit der Organisation eines Pendants in einem sich neu gründenden Umweltbildungsprojekt – da sie für dieses Projekt noch mehr Unterstützung brauchte, haben wir die Umsetzung gemeinsam im Rahmen von „EcoNaOn“ (siehe Kap. 3.3.5) angehen können. Drei Teilnehmerinnen setzten ihr neu gewonnenes Wissen zu Fermentierung und Kreislaufwirtschaft um und gaben es im Rahmen einer selbst organisierten Veranstaltung weiter. Ganz praktisch

unterstützten sie mit den dadurch gewonnenen biologischen Düngern Gemeinschaftsgartenprojekte. Eine Teilnehmerin sammelte Saatgut und plante, es zusammen mit Bildungsmaterial zu der Bedeutung von Saatgutsouveränität weiterzugeben.

### 3.3.4 Digitale Austauschtreffen im Winter 2020/21

Um auf der Dynamik des digitalen Jugendaustausches aufzubauen und das Potential digitaler Veranstaltungen zu nutzen, organisierten wir auch über den Winter weitere digitale, deutsch-bulgarische Austauschveranstaltungen. Diese fanden von November bis April (außer März) monatlich statt und bestanden aus einer Mischung aus Expert\*innen-Input und Austausch und Beiträgen der Teilnehmer\*innen. Folgende Themen wurden während der Treffen aufgegriffen:

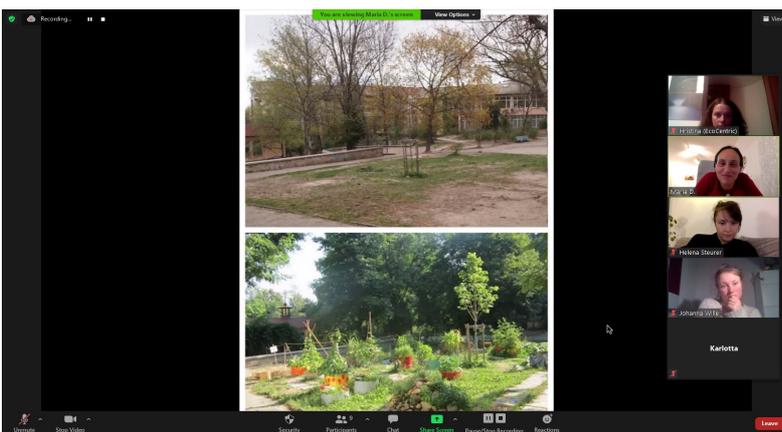


Abbildung 6: Screenshot vom Austausch im November

- November: Bildungs-Garteninstallationen – Erfahrungen aus Bulgarien. Maria von der Zaedno Foundation inspirierte die Teilnehmenden mit ihren Erfahrungen in der partizipativen Entwicklung von Bildungs-Garteninstallationen (8 TN)

- Dezember: Das Wimmelbild in der Bildungsarbeit – von Deutschland nach Bulgarien. Lehrer\*innen und andere Bildungs-Multiplikator\*innen aus Bulgarien lernten das Wimmelbild kennen und entwickelten Ideen für den Einsatz in Bulgarien (8 TN)

- Januar: Food-Koops. Die Gründer\*innen der Kooperative Hrankoop aus Bulgarien teilten ihre Erfahrungen und diskutierten zukünftige Entwicklungen und Schwierigkeiten mit den Teilnehmenden (10 TN)



Abbildung 7: Screenshot vom Austausch im Februar

- Februar: How to trust your food. Gründer\*innen von Unternehmen, die Bäuer\*innen und Konsument\*innen vernetzen, haben ihre Ansätze vorgestellt. Hierbei konnten auch Unterschiede zwischen Deutschland und Bulgarien festgestellt und diskutiert werden (16 TN)

- April: Food Waste. Lebensmittelretter\*innen von Foodsharing Lüneburg und Food Not Bombs Sofia haben von ihrem Engagement berichtet und sich über Möglichkeiten und Limitationen des Lebensmittelrettens eingesetzt (15 TN)

Insbesondere der durch die Treffen entstandene Austausch nach den inspirierenden und informativen Inputs war sehr wertvoll. Bei den beiden letzten Treffen hatten wir thematische Gäste aus Bulgarien und Deutschland gleichzeitig anwesend, was zu sehr spannenden Diskussionen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Voraussetzungen, Möglichkeiten und Ansätzen für nachhaltige Ernährung geführt hat. Diese Form der deutsch-bulgarischen oder insgesamt internationalen Austauschtreffen ist für alle Beteiligten sehr bereichernd und nur weiterzuempfehlen.

An allen digitalen Treffen zusammen nahmen insgesamt 56 Personen teil.

### 3.3.5 Digital-lokaler Austausch EcoNaOn

Auch im Jahr 2021 wurden die organisatorischen Rahmenbedingungen schlussendlich als zu unsicher für die Organisation eines Präsenz-Austausches bewertet (uns wurde u.a. auch von einer in dem Gebiet sehr erfahrenen Organisation davon abgeraten). Da aber in beiden Ländern grundsätzlich auch Präsenzaktivitäten möglich waren, entschieden wir uns für die Organisation eines „blended“ Austausches mit internationalen, digitalen Austauschelementen und lokalen, praktischen Aktivitäten. Der Ablauf war wie folgt:

- So, 1. August: Digitales Kennenlernen & inhaltlicher Start – gemeinsam
- Do, 5. August – Sa, 7. August: Bau einer Bildungs-Garteninstallation in Form einer Kräuterspirale im Umweltbildungsgarten von Wir.Lernen.Natur – D

Fr, 6. August und Sa, 7. August: Besuch von Bildungs-Garteninstallationen und „Human Library“ als Projektabschluss – BG

So, 8. August: Digitale „Human Library“ zum Austausch von Erfahrungen und Wissen – gemeinsam

Beim digitalen Kennenlernen wurde neben verschiedenen Kennenlernspielen, um eine Atmosphäre des Vertrauens

auch auf internationaler Ebene zu schaffen, eine Einführung ins Programm gegeben, Wünsche, Vorerfahrungen und Unsicherheiten abgefragt und das Konzept „Education for Sustainable Development“ eingeführt als pädagogische Basis für den Austausch und die angewandten Methoden „Bildungs-Garteninstallation“ und „Human Library“ erhalten.

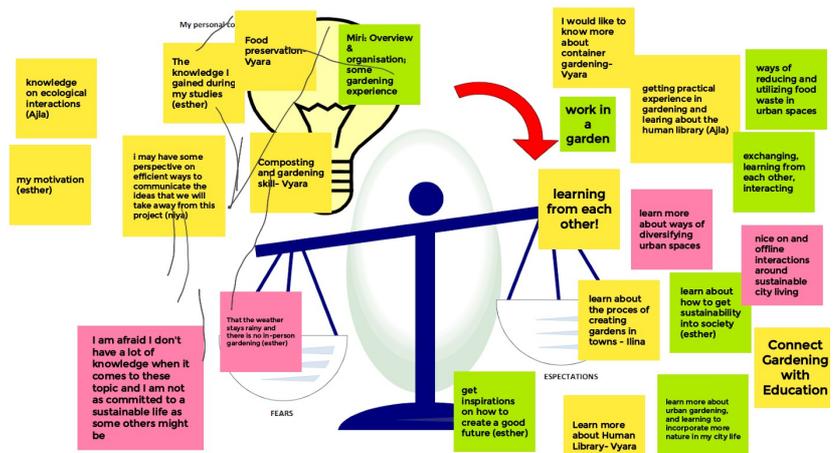


Abbildung 8: Sammlung von Vorerfahrungen, Wünschen und Ängsten während des ersten Treffens

Die lokalen Aktivitäten in Lüneburg waren sehr auf das praktische, eigenständige und kreative Lernen fokussiert. Nach einer Einführung zum Bau einer Kräuterspirale wurden in der Gruppe mit den bereitgestellten Materialien gemeinschaftlich die verschiedenen Bauschritte und auftretende Unwägbarkeiten gemeistert. Teil der lokalen Aktivitäten war neben dem Bau der Spirale auch ein Rundgang und eine Einführung in den Umweltbildungsgarten sowie ein gemeinsames Brainstorming und erste Umsetzung von Bildungsmethoden, die rund um die Kräuterspirale angewendet werden können, um diese zu einer Bildungs-Garteninstallation werden zu lassen. Während des Austausches konnte nur die Beschilderung der Kräuter direkt umgesetzt werden, es wurden aber schon Inhalte und kreative Ideen für die Beschilderung und Wissensvermittlung zur Spirale an sich sowie interaktive Bildungsmethoden wie eine Rallye und Lernen mit allen Sinnen mit Riech-Kräutersäckchen entwickelt, die vom Team des ehrenamtlichen Bildungsgartens in den nächsten Monaten umgesetzt werden.

Die lokalen Aktivitäten in Sofia bestanden aus zwei Teilen: am ersten Tag widmeten sich die Teilnehmenden ebenso wie in Lüneburg der Methode der Bildungsgärten. In einem Workshop wurden sie daran herangeführt, wie mit einfachen Mitteln eine solche essbare Bildungsgarten-Installation kreiert werden kann. Hierfür wurden auch zwei der im Laufe des letzten Jahres entwickelten und etablierten EcoCentric Educational Gardens besucht und dort kreativ und praktisch mitgewirkt. Im zweiten Teil am Samstag nahmen die Teilnehmenden an einer Actionbound-Rallye teil und wirkten bei der Durchführung der „Human Library“ (s. Kap. 3.2.5) mit.

Am letzten Tag des Austausches bereiteten die Teilnehmenden individuell ihre „Geschichten“ bestehend aus Inspirationen, Wissen und Erfahrungen aus den vorangegangenen Tagen oder anderen Themen rund um nachhaltige Ernährung vor, um sie dann in einer internationalen, digitalen „Human Library“ miteinander zu teilen. Hierbei gab es Bücher zu folgenden Themen:

- Is wilderness a thing?
- Food in school
- Farmers markets in Bulgaria
- ESD in China
- Starting to compost?
- From herb spiral to global food systems

Diese Form des Austausches war niedrigschwellig und sowohl auf inhaltlicher, als auch persönlicher Ebene für alle Teilnehmenden bereichernd. Außerdem gab es die Möglichkeit für Feedback zum Austausch und einen Ausblick auf sowie Sammlung von Ideen und Wünschen für die geplanten Live-Begegnungsreisen im Jahr 2022.

Vor, nach und während des gesamten Austausches gab es einen virtuellen Seminarraum auf einer digitalen Plattform, auf der sich die Teilnehmenden vorstellen, Bilder und Infos hochladen und austauschen konnten und weiterhin können.

Insgesamt waren sowohl die lokalen Aktivitäten als auch der internationale Austausch für die Teilnehmenden sehr bereichernd. Eine Teilnehmerin meinte beispielsweise, dass ihr in ihrem

Engagement für Klimagerechtigkeit und nachhaltige Ernährung in den letzten Monaten die Motivation gefehlt habe, sie durch diesen Austausch nun aber neue Impulse und Motivation erhalten hätte. Teilgenommen haben insgesamt 16 Personen (7 aus Bulgarien, 9 aus Deutschland), wobei aus zeitlichen und räumlichen Gründen, sowie Problemen mit dem Zugang zum Internet nicht alle an allen lokalen und digitalen Aktivitäten teilnehmen konnten. Aufgrund der kurzen Bewerbungszeit und einer starken „Bildschirmmüdigkeit“ durch digitale Universität und Schule ist trotzdem ein gutes Ergebnis. EcoNa hat einen bereichernden deutsch-bulgarischen Austausch ermöglicht und legt die Basis für eine vertiefte Kooperation und Austausch in der Zukunft.

### **3.3.6 Gemeinsames Methoden-Handbuch**

Die Erfahrungen der gemeinsamen Austausch-Aktivitäten wurden ausgewertet und als gemeinsames Methodenhandbuch in englischer Sprache aufgearbeitet. Dieses stellt die im Projekt genutzten Methoden anschaulich dar und erläutert sie mit Anleitungen, so dass diese eigenständig von anderen Aktiven in der (internationalen) Bildungsarbeit genutzt werden können. Das Handbuch bietet zudem eine kurze Einführung in das Thema Ernährungssouveränität und den Ansatz der Bildung für nachhaltiger Entwicklung. Ein Abschnitt befasst sich mit der Planung, Gestaltung und Umsetzung von urbanen Garteninstallationen. Das Handout umfasst 45 Seiten und steht als PDF-Dokument kostenlos auf der JANUN-Webseite zur Verfügung. Es wird von den Projektträgern und ihren Partnerorganisationen Naturalistichno Association, ZAEDNO sowie der CVS Foundation weiteren Akteuren in der internationalen Jugendbildungs- und Begegnungsarbeit zugänglich gemacht. Es besteht die Idee, das Methodenhandbuch im nächsten Jahr, wenn die Begegnungen durchgeführt werden konnten, mit den dort genutzten Methoden und gemachten Erfahrungen zu erweitern.

## 4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Besonders in der ersten Phase des Projektes konnte es sowohl in Bulgarien als auch Deutschland bei verschiedenen Veranstaltungen vorgestellt werden. Ab 2020 fokussierte sich die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sehr stark auf den digitalen Raum und die sozialen Medien. Insbesondere in Bulgarien konnte das Projekt aber auch eine hohe Präsenz in Printmedien, im Radio und sogar im Fernsehen erreichen.

### 4.1 Social Media

JANUN erreichte mit 73 facebook-Beiträgen zu Veranstaltungen, Informationen und Erfolgen des Projektes insgesamt ca. 14.000 Personen. Einige Beiträge wurden auch von Partnerorganisationen noch gestreut. Über Instagram machte JANUN mit einer ähnlichen Anzahl an Beiträgen auf das Projekt aufmerksam, die insgesamt über 900 mal geliked wurden.

EcoCentric postete insbesondere über facebook Informationen zum Projekt. Über die Projekt-Seite und die facebook-Seite von EcoCentric wurden mit den 53 Beiträgen insgesamt ca. 10.400 Menschen erreicht. Die digitale Bewerbung von elf Veranstaltungen (online/offline) erreichte insgesamt knapp 66.000 Personen. Auch Projektpartner\*innen wie z.B. der Universität für Forstwissenschaften, Hrankoop Farmers Market, dem Bulgarian National Radio teilten Beiträge und Events über ihre facebook-Seiten, wodurch noch mehr Menschen erreicht wurden. Über Instagram setzte EcoCentric 79 Beiträge zum Projekt ab, die von 973 Personen geliked wurden.

Insgesamt konnten über **Social Media Beiträge** weit über 80.000 Personen in Bulgarien und Deutschland zumindest peripher mit den Projektinhalten erreicht werden. Vermutlich wurden viele Menschen auch mit mehreren Beiträgen erreicht, dennoch bleibt die Zahl der erreichten Menschen sehr hoch.

EcoCentric hat außerdem in den letzten Monaten des Projektes unter dem Motto von zwei Kampagnen (#ТиСиНаход, übersetzt „Du bist dran!“ und #ЗеленоВдъхновение, übersetzt „Grüne Inspirationen“) weitere 102 facebook-Beiträge rund um Aktivitäten und Informationen zu nachhaltiger Ernährung geteilt, die zu einer verstärkten Aufmerksamkeit auf die Organisation, Partnerorganisationen und Themen des Projekts geführt haben.

Neben dem Einladen zu Veranstaltungen und der Information über Inhalte und Meilensteine des Projektes hatten Beiträge in sozialen Medien auch weitere Effekte. So wurde beispielsweise die Norddeutsche Mission über facebook auf den Workshop zu Ernährungssouveränität aufmerksam und lud daraufhin die Multiplikator\*innen ein, ihn bei einer Jugendbegegnung durchzuführen.

## 4.2 Youtube

Beide Organisationen machten auf Video aufgenommene Inhalte über youtube zugänglich. Diese wurden bis August 2021 insgesamt knapp 2.500 Mal angeklickt. Für die Öffentlichkeit gedacht und online verfügbar sind:

- Die Videoaufzeichnungen der Science Slam-Beiträge vom Sustainability Science Slam „Food“ an der Leuphana Universität Lüneburg (4 Videos, insgesamt 627 Aufrufe): <https://www.youtube.com/playlist?list=PL-wfHYv8x5kjpog-HeqD28q4NQl3mAF5W>
- Die Videoaufzeichnungen der Science Slam-Beiträge vom Science Slam „Slammen über’s Schlemmen“ im Lüneburger Kurpark (4 Videos, zum Projektende hochgeladen):
- Bildungsvideos zu essbaren Wildpflanzen (4 Videos, insgesamt 892 Aufrufe):
  - <https://www.youtube.com/watch?v=QR2G73v7lOg>
  - <https://www.youtube.com/watch?v=3W5h6E84mTw>
  - <https://www.youtube.com/watch?v=BlzGTpKTzIY>
  - <https://www.youtube.com/watch?v=0URpxgvxohE>
  - <https://www.youtube.com/watch?v=aufaLqioKj0>
- Die Audioaufzeichnungen der Online-Gesprächsreihe „Ernährung ist systemrelevant!“ (9 Videos, insgesamt 1.028 Aufrufe): <https://www.youtube.com/playlist?list=PL-wfHYv8x5kg0GzN7I9jU4bps1gchrHL5>
- Ein Video zu Biodiversität und Landwirtschaft vom Seminar mit dem DJN (1 Video, welches erst zum Projektende hochgeladen wurde): [https://www.youtube.com/watch?v=hfkSewi-tn0&ab\\_channel=JANUNe.V.](https://www.youtube.com/watch?v=hfkSewi-tn0&ab_channel=JANUNe.V.)
- Die Videoaufzeichnung vom öffentlichen Vortrag „Happiness and Sustainability“ an der Universität für Forstwissenschaften Sofia (1 Video, 31 Aufrufe): <https://www.youtube.com/watch?v=yjIBlUrLhco>

### 4.3 Öffentlichkeitsarbeit in Bulgarien

EcoCentric stellte das Projekt vor allem zu Beginn, aber auch im späteren Verlauf bei verschiedenen Veranstaltungen vor und bot dort Bildungsangebote zu nachhaltiger Ernährung. Dadurch wurde Öffentlichkeitsarbeit betrieben, andere Akteur\*innen über das Projekt informiert und das Thema „nachhaltige Ernährung“ weiter verbreitet. Außerdem konnten neue Interessierte / Multiplikator\*innen gewonnen werden.

EcoCentric war präsent und aktiv beim:

- „Hack Vratsa“, bei dem Jugendliche Apps zu nachhaltigem Konsum entwickeln (2019)
- dem 7. Saatgutfestival in Sofia (2019)
- dem Wissenschaftsfestival an der Universität für Forstwissenschaften (2019)
- einer Sommerakademie zu Nachhaltigkeit (2019)
- einer Sommerakademie zu Biosphärenreservaten (2019)
- der sechsten sowie siebten Woche für den „Zugang zu gutem Essen“ (2019 und 2020)
- der „Green Academy“ der Universität für Forstwissenschaften (2019)
- Konferenz der Initiative „Smart Tourism“ (2021)

Es gab eine sehr hohe mediale Aufmerksamkeit für das gesamte Projekt, insbesondere jedoch für die Erarbeitung der Bildungs-Garteninstallationen. Es wurden insgesamt 13 Beiträge im Radio, 13 online verfügbare Zeitungsartikel und sogar vier Fernsehbeiträge veröffentlicht. Links zu allen Beiträgen finden sich im Anhang.

Auf der Projektwebsite wurden sieben Artikel mit Updates zum Projekt veröffentlicht und mehrere Newsletter wurden an die 722 Abonnent\*innen versendet. Zwei Pressemitteilungen zum Projekt wurden veröffentlicht und an 27 Nachrichtenagenturen geschickt.

Die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit ist gleichermaßen dem engagierten Projektteam und den innovativen und relevanten Inhalten des Projektes auch zu Zeiten von Corona zu verdanken.

### 4.4 Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland

Das Projekt EcoNa wurde zu Beginn bei verschiedenen potentiellen Projektpartner\*innen und Initiativen in Lüneburg sowie insbesondere in den ersten 9 Monaten des Projektes bei Veranstaltungen wie dem „Markt der Möglichkeiten“ an der Universität in Lüneburg, einer Podiumsdiskussion der Grünen Jugend, dem Lüneburger Wandelmarkt und der Veranstaltung „Landwirtschaft der Zukunft“ der ländlichen Erwachsenenbildung in Uelzen vorgestellt. Hierbei wurden auch selbst gestaltete Infolyer zum Projekt verteilt.

Das Projekt gestaltete im Herbst 2019 eine Seite im Heft der Wandelwoche.

Online wurde die Projektwebsite regelmäßig gepflegt, außerdem Informationen über das Projekt und Veranstaltungen über den JANUN Newsletter und Newsletter von Partner\*innen wie dem Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen und lokalen Magazinen wie den „Städtlichern“ veröffentlicht.

Veranstaltungen und Infos über neue Methoden wurden auch über in Lüneburg populäre E-Mail-Verteiler, Telegram- und Whatsapp-Gruppen mit jeweils mehreren hundert Mitgliedern geteilt.

Insbesondere das [Wimmelbild](#) findet auch über diese Kanäle und die Sozialen Medien hinaus Verbreitung im digitalen Raum, z.B. durch den Newsletter des BUND Niedersachsen und auf Bildungsplattformen wie [www.globaleslernen.de](http://www.globaleslernen.de).

In der Lüneburger Landeszeitung sind insgesamt zehn Zeitungsartikel zum Projekt erschienen und drei weitere, in denen das Projekt erwähnt wird. Im Lokalmagazin „Stadtlichter“ wurde zwei Mal ausführlich auf Veranstaltungen bzw. Angebote des Projektes hingewiesen. Im Lokalradio „ZuSa“ wurde außerdem in einem Beitrag über die Stadtrallyes berichtet ([https://janunde.s3.amazonaws.com/documents/Mitschnitt\\_Stadtrallyes.mp3](https://janunde.s3.amazonaws.com/documents/Mitschnitt_Stadtrallyes.mp3)).

Die durch Corona begründete städtische Aktion „Wir für Lüneburg“ weist außerdem auf die Rallyes hin (<https://www.wirfuerlueneburg.de/post/entdecke-deine-stadt>)

Einige Veranstaltungen wie z.B. die Science Slams oder die Fortbildung zu Ernährungssouveränität wurden mithilfe von Plakaten in der Stadt und an der Universität beworben. Für die Verbreitung der Rallyes wurden 500 Flyer gedruckt, die öffentlich auslagen und schnell vergriffen waren, sodass wir in 1.500 Flyern nachgedruckt haben.

## 4.5 Auszeichnungen

In Bulgarien wurde die Eröffnungsfeier des EcoCentric Educational Gardens im Kindergarten 90 „Vesa Paspaleeva“ in Sofia von der Bürgermeisterin von Sofia, Frau Fandakova, und Vertreter\*innen aus der Schulbehörde und sonstigen Verwaltungsmitarbeiter\*innen besucht. Frau Fandakova hielt eine Gruß- und Dankesrede für dieses innovative Bildungsprojekt.

In Deutschland wurde das Projekt „EcoNa“ 2020 als beispielhaftes Bildungsprojekt ausgezeichnet, um gemeinsam mit 24 anderen Projekten beim „Bildungsmarkt“ des WeltWeitWissen-Kongress mit einem großformatigen Projektposter präsentiert zu werden. Der Kongress inklusive Bildungsmarkt fand aufgrund von Corona digital statt.

## **5 Wissenschaftliche Begleitung des Projektes**

### **5.1 Projektbegleitende Forschung**

#### **Bachelorarbeit von Fine Böttner zu Wimmelbildern**

Im Juli 2019 schloss Fine Böttner, Studentin der Umweltwissenschaften an der Leuphana Universität Lüneburg, ihre Bachelorarbeit mit dem Titel „Die Wahrnehmung Jugendlicher (14-17jährig) von Wimmelbildern zum Thema Klimawandel: Erkenntnisse für den Einsatz von Wimmelbildern in der Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Kooperation mit JANUN Lüneburg und JANUN ab. Fine Böttner beriet im Anschluss an die Forschungsarbeit das Projektteam bei der Erarbeitung des Wimmelbildes, sodass die Erkenntnisse aus der Arbeit direkt in den Prozess der Wimmelbild-Erstellung einfließen konnten.

#### **Masterarbeit von Justina Triphaus zum EcoNa-Wimmelbild**

Im August 2020 schloss Justina Triphaus, Lehramtstudentin der Universität Vechta, ihre Masterarbeit „Mit Grundschulkindern über nachhaltige Ernährung ins Gespräch kommen – Potentiale von Bildimpulsen im Sachunterricht“ in Kooperation mit JANUN e.V. ab. Sie untersuchte, ob und wie sich das im Projekt EcoNa erstellte Wimmelbild auch in der Bildungsarbeit mit Grundschüler\*innen anwenden lässt. Obwohl durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie die geplante Methodik der aktuellen Lage angepasst werden musste, konnte Frau Triphaus ermitteln, dass das Bild sich aufgrund seines anregenden Charakters für die Arbeit mit Grundschüler\*innen eignet und macht Vorschläge, wie die Potentiale des Bildes im Unterricht genutzt werden können. Betreut wurde sie durch Prof. Dr. Marco Rieckmann.

#### **Bachelorarbeiten von Annika Schwardtmann und Dorothee Sterz**

Angeregt durch die Aktivitäten und Weiterbildungen im Projekt forschten die Multiplikator\*innen Annika Schwardtmann und Dorothee Sterz, beide Studentinnen der Umweltwissenschaften an der Leuphana Universität Lüneburg, zu der Möglichkeit direkter Kooperationen zwischen Kindergärten und Bauernhöfen, um eine nachhaltige, lokale und langfristige Lebensmittelversorgung sicherzustellen. Die beiden Arbeiten bauten aufeinander auf, wobei Annika Schwardtmann sich in ihrer Arbeit „Challenges and Opportunities of organic and regional food supply in community catering“ (Abgabe im Juli 2020) sich den theoretischen Hintergründen lokaler ökologischer Gemeinschaftsverpflegung widmete, worauf Dorothee Sterz in ihrer Arbeit „Building a Cooperation for Food Sovereignty and Sustainability in Community Catering“ (Abgabe im August 2020) sich einer möglichen realen Kooperation zwischen Stakeholdern in der Region Lüneburg widmete. Die Ergebnisse der Bachelorarbeiten wurden in die Gruppe an Ehrenamtlichen zurückgeführt, da zwar ein hohes Potential einer Kooperation zwischen lokalen Anbieter\*innen und einem städtischen Kindergarten festgestellt werden konnte, aber ein weiteres Ergebnis der Bachelorarbeiten war, dass es oft einer externen Person oder Organisation zur Unterstützung ohne Eigeninteressen bedarf, um ein solches Potential tatsächlich ausschöpfen zu können.

## **Veröffentlichung**

Das Projekt, seine Methoden der Umweltkommunikation und bisherige Ergebnisse wurden beim XXIII International Scientific Conference KNOWLEDGE IN PRACTICE, 12. - 15. Dezember 2019 in Bansko, vorgestellt. Als Ergebnis entstand folgende Publikation:

Bancheva-Preslavska, H. Food Biodiversity and Sustainability through New Methodological Approaches for Environmental Communication. – KNOWLEDGE International Journal Scientific Papers, 2019, Vol.35.3, ISSN 1857 – 923X (online). Access on: <https://ikm.mk/ojs/index.php/KIJ/article/view/2443>”

## **Sonstiges**

Die Akzeptanz und Wirkung der interaktiven Stadtrallyes in Lüneburg wurde durch ein dreisemestriges studentisches Forschungsprojekt an der Leuphana Universität Lüneburg untersucht. Dies war schon vor dem Wechsel zu den App-gestützten Stadtrundgängen geplant und begonnen, mit der pandemiebedingten Umplanung der Bildungsmethode wurde auch die Forschungsarbeit angepasst. Leider nahmen nicht genug Menschen an der quantitativen Befragung teil, sodass die Erforschung der Rallyes nicht abgeschlossen werden konnte.

Die geplante Doktorarbeit in deutsch-bulgarischer Kooperation unter der Betreuung von Prof. Leventon war leider aufgrund der Schwierigkeiten der grenzüberschreitenden Arbeit durch die Corona-Pandemie, verstärkt durch persönliche Umstände der Doktorandin und dem Wegzug der Professorin nicht realisierbar.

## 5.2 Sonstige Zusammenarbeit mit Universitäten

Auch neben den Forschungsarbeiten und Veröffentlichungen gab es eine enge Zusammenarbeit mit Universitäten in Bulgarien und Deutschland:

- Während der Vorbereitung für den noch vor der Pandemie in Präsenz geplanten Jugendaustausch in Sofia gab es eine intensive Zusammenarbeit mit der Universität für Forstwissenschaften, welche als Projektpartnerin Räumlichkeiten für den Austausch bereit gestellt hätte und auf deren Gelände wir die gemeinsam entwickelte Garteninstallation hätten aufstellen können. Auch wenn dies aufgrund der pandemischen Situation leider nicht möglich war, konnte durch die gute Zusammenarbeit eine kleinere Garteninstallation im Rahmen der „EcoCentric Educational Gardens“ auf dem Gelände der Universität erstellt werden.
- Im Oktober 2019 fand eine öffentliche Veranstaltung des Projektes in den Räumlichkeiten der Universität für Forstwissenschaften in Sofia statt.
- Chief Assist. Prof. Alexandrina Kostadinova möchte die Inhalte und Methoden des Projektes EcoNa in ihre Lehrtätigkeit insbesondere im Fach „Basics in Nature Protection“ an der Universität für Forstwissenschaften in Sofia integrieren – aufgrund der Pandemie fehlten ihr die Kapazitäten hierfür, aber sie plant dies weiterhin.
- Insbesondere für den ersten Science Slam gab es eine intensive Zusammenarbeit zwischen JANUN e.V. und Prof. Julia Leventon von der Leuphana Universität. Wäre die Professorin nicht im Herbst 2019 nach Prag verzogen, hätte sie Themen und Methoden des Projektes in einem Seminar aufgegriffen.
- Für die Methodenschulung „Forschendes Lernen, Wimmelbild und Essens-Bingo – Methoden zur Vermittlung von Lebensmittelwertschätzung“ gab es eine intensive Zusammenarbeit mit dem universitären Forschungsprojekt „FoodLabHome“ an der Leuphana Universität Lüneburg, um dessen Forschungsergebnisse und Methoden der Citizen Science zu Lebensmittelverschwendung in die Bildungspraxis zu integrieren.

## 6 Zielgruppen und Quantitative Ziele

Im Projekt gab es drei verschiedene große Zielgruppen:

- Multiplikator\*innen, welche im Projekt ausgebildet wurden, um ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern und selbst (Bildungs-)Veranstaltungen durchführen zu können
- eine interessierte Öffentlichkeit, die sich über die Teilnahme an Veranstaltungen und Aktivitäten des Projektes und der Multiplikator\*innen weiterbildet
- eine allgemeine Öffentlichkeit, welche mit Projektinhalten z.B. über Veröffentlichungen in Berührung kommt

Diese drei Gruppen konnten durch das Projekt erfolgreich wie folgt erreicht werden:

Zielgruppe	Anzahl Personen gesamt		Deutschland		Bulgarien	
	Soll laut Antrag	Tatsächlich erreicht	Soll laut Antrag	Tatsächlich erreicht	Soll laut Antrag	Tatsächlich erreicht
<b>Qualifizierte Multiplikator*innen</b>	50	80	25	37	25	43
<b>TN an Veranstaltungen und Aktivitäten</b>	1.200	2.502	600	1.817	600	685
<b>Über gedruckte und digitale Veröffentlichungen</b>	15.000	Gesamt: 115.760	10.000	Gesamt: 31.981	5.000	Gesamt: 83.779
		Davon YT + graf. Material: 24.860		Davon YT + graf. Material: 17.081		Davon YT + graf. Material: 6.779
		Davon Social Media: 91.900		Davon Social Media: 14.900		Davon Social Media: 77.000

Aufgrund der vielfältigen und differenzierten Elemente im Rahmen des Projektes gab es für die einzelnen Projektbestandteile weitere, spezifischere Zielgruppen und quantitative Zielsetzungen im Projekt. Auf diese wird in der folgenden Tabelle näher eingegangen:

Soll-Zustand laut Antrag	Ist-Zustand	Details	Kommentare
Zwei internationale Seminare (Begegnungsreisen) mit je 20-30 TN	Insgesamt 89 Teilnehmer*innen an deutsch-bulgarische Kooperationsveranstaltungen	Digitaler Austausch „Gardening without Borders“ mit 17 Teilnehmenden Fünf deutsch-bulgarische digitale Abendveranstaltungen mit insgesamt 56 Teilnehmenden Blended Austausch „EcoNaOn“ mit insgesamt 16 Teilnehmenden	Die Präsenz-Begegnungsreisen sollen nächstes Jahr zur Verstetigung von Projekt und Kooperation außerhalb des Projektrahmens nachgeholt werden
DE: 100 Teilnehmende an WELTbewusst-Rundgängen	Stattdessen: 110 Personen bei Online-Gesprächsreihe	110 Teilnehmer*innen bei Online-Gesprächsreihe „Ernährung ist systemrelevant!“	Durch die pandemischen Einschränkungen fanden keine WELTbewusst-Rundgänge statt
DE: 100 Teilnehmende an Stadttouren in Deutschland	Insgesamt 107 Personen an EcoNa-Rundgängen	107 Teilnehmende an 7 im Projekt entwickelten Rundgängen zusätzlich 524 Teilnehmende an 11 von Kooperationspartner*innen entwickelten Rundgängen	Die Rallyes bleiben bestehen, sodass noch weitere Menschen erreicht werden
DE: Science Slam(s), min. 200 TN	350 Teilnehmer*innen an 2 Science Slams	Erster Science Slam am 05.02.2020 mit ca. 220 Teilnehmenden Zweiter Science Slam am 16.07.2021 mit ca. 130 Teilnehmenden	
DE: vier 2-tägige und eine 5-tägige Multiplikator*innen-Schulung (13 Schulungstage)	Insgesamt 19 Schulungstage in neun Schulungen	Zwei eintägige Schulungen Sechs zweitägige Schulungen Eine fünftägige Schulung	Eine zweitägige Methodenschulung musste aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden
BG: 100 TN an Stadtrundgänge zu	Mindestens 25 Teilnehmend	23 Teilnehmende bei Präsenz-Stadtrundgängen vor Corona	Die Rallyes bleiben bestehen, sodass noch

nachhaltigem Konsum	e	unklar, wie viele Teilnehmende bei Actionbound-Rallyes	weitere Menschen erreicht werden
BG: min. 3 temporäre Garteninstallationen im öffentlichen Raum	15 Bildungs-Installationen	15 Institutionen haben dauerhafte Bildungs-Garteninstallationen entwickelt und errichtet	Weitere Begleitung der Institutionen
BG: drei Multiplikator*innen-Schulungen	Vier Schulungen	Vier Multiplikator*innen Schulungen (Train the trainers, Stadtrundgänge, grafischem Bildungsmaterial, Ernährungsbildung digital)	
BG: Science Slam (100 TN)	Human Library als Ersatz für den Slam (30 TN)	30 Teilnehmer*innen an der „Human Library“ auf dem Farmers Market plus weitere durch Slideshow erreichte Passant*innen	Umsetzung des neuen Formats Science Slams unter Pandemie-Bedingungen nicht möglich
Wissenschaftliche Begleitung des Projekts		2 abgeschlossene Bachelorarbeiten 1 abgeschlossene Masterarbeit 1 veröffentlichte Publikation	Außerdem enge Zusammenarbeit mit der Universität für Forstwissenschaften Sofia und Leuphana Universität Lüneburg

## 7 Verstetigung

Auch nach Beendigung des Projektes werden die Methoden und Materialien des Projektes weiter eingesetzt und genutzt werden, außerdem werden Strukturen zur Unterstützung der Multiplikator\*innen angeboten. Insbesondere die deutsch-bulgarische Kooperation wird auch über die Projektlaufzeit hinaus aufrecht erhalten, u.a. durch die Durchführung von zwei ursprünglich im Projekt angedachten Präsenz-Begegnungsreisen.

Im Detail werden JANUN, EcoCentric und weitere Kooperationspartner\*innen die Ansätze aus dem Projekt wie folgt verstetigen:

- Die im Projekt entwickelten innovativen Bildungsmaterialien (Wimmelbild, Illustrationen, Workshopkonzepte und -materialien, Educational Toolkit, Handbuch zu Wildpflanzen) stehen weiterhin zur Verfügung und werden bereits jetzt von vielen weiteren Akteur\*innen genutzt, welche sie auch über das Projekt hinaus einsetzen werden.
- JANUN, EcoCentric und auch die weiteren Kooperationspartner\*innen in Deutschland werden weiterhin die entwickelten Stadtrallyes für Neubürger\*innen und Interessierte anbieten.

- Aufgrund der pandemischen Situation konnte die deutsch-bulgarische Kooperation hauptsächlich digital gepflegt werden, Präsenz-Begegnungsreisen waren nicht möglich. Da bei den Teilnehmenden der digitalen Veranstaltungen sowie bei einigen der ursprünglich für den Präsenz-Austausch angemeldeten jungen Erwachsenen eine hohe Motivation besteht, direkten Kontakt zu ermöglichen, und da schon EU-Fördergelder für zwei Austauschbegegnungen akquiriert werden konnten, werden die Begegnungsreisen im Jahr 2022 von JANUN, EcoCentric und CVS Bulgaria nachgeholt.
- Die im Projekt entwickelte Station zu Landwirtschaft wird in das Angebot der konsumkritischen Stadtführungen in Lüneburg aufgenommen und bei stärkerer Wiederaufnahme des Angebots entsprechend der pandemischen Situation angeboten.
- Die im Projekt qualifizierten Multiplikator\*innen sind durch das Projekt befähigt, auch ohne Unterstützung durch die Projektkoordination aktiv zu werden und haben im Rahmen von JANUN die Möglichkeit, eigene Projekte zu entwickeln und umzusetzen.
- Eine lokale Gruppe qualifizierter Multiplikator\*innen in Lüneburg bleibt über das Projekt hinaus als Projektgruppe von JANUN Lüneburg e.V. aktiv für Bildungsarbeit und Einsatz für regionale und ökologische Ernährung
- Eine überregionale Teamer\*innen-Gruppe bleibt über das Projekt bestehen, um die im Projekt entwickelten Workshops und Materialien auch in Zukunft anbieten zu können. Es wurden schon von mehreren Multiplikator\*innen Workshops nach Ende der Projektlaufzeit geplant, z.B. im Rahmen von Seminaren für FÖJler\*innen und auf dem WeltWeitWissen-Kongress 2022.
- Die fünfzehn im Projekt entwickelten Garteninstallationen / EcoCentric Educational Gardens werden weiterhin bestehen bleiben und von den entsprechenden Institutionen betreut. Bei der Auswahl der Institutionen wurde auf die Motivation und Möglichkeiten geachtet, die Installationen auch langfristig zu erhalten, sodass davon auszugehen ist, dass die Installationen noch lange bestehen bleiben und genutzt werden. EcoCentric wird bei Bedarf auch in Zukunft methodisch-didaktisch unterstützen.
- EcoCentric wird die Multiplikator\*innen dabei unterstützen, über den Projektzeitraum hinaus, eigenständig Bildungsaktivitäten (Stadtrundgänge, Workshops, Science-Slams etc.) sowie städtische Gartenprojekte in ihrer Gemeinde / Nachbarschaft / Stadt zu realisieren. Auch nach dem Projektzeitraum sollen dafür überregionale Vernetzungstreffen mit den Teilnehmer\*innen angeboten werden, um weiterhin Inspiration und Erfahrungen zu teilen.

# 8 Fazit

## 8.1 Gesamt

Das Projekt „EcoNa“ mit seinen vielfältigen Aktivitäten und erarbeiteten Bildungsmaterialien war sowohl in Deutschland als auch in Bulgarien und in der internationalen Zusammenarbeit insgesamt sehr erfolgreich. Es konnten viele Jugendliche, Kinder und Erwachsene in Veranstaltungen und mit den Materialien erreicht werden, die ihr Wissen und ihre Kompetenzen erweiterten, um zu einem nachhaltigen Ernährungssystem beizutragen. Trotz der komplizierten Umstände (Pandemie, personelle Wechsel aufgrund von Krankheit etc. bei beiden Projektpartner\*innen) bewerteten sowohl JANUN e.V. als auch EcoCentric Foundation das Projekt und die Zusammenarbeit als vollen Erfolg und freuen sich, auch in Zukunft in Kontakt zu bleiben und die gemeinsame Bildungsarbeit fortzuführen.

Die Evaluation der einzelnen Veranstaltungen, Veranstaltungsreihen und Bausteine sowie die Gesamtbewertung des Erfolges fand mithilfe von Feedback von Multiplikator\*innen, Partner\*innen und den erreichten Zielgruppen statt, zum Teil durch eigens entwickelte Evaluationsbögen für teilnehmende Institutionen bzw. Teilnehmer\*innen sowie durch Reflektionsgespräche innerhalb des Teams.

Die überwiegende Anzahl an Rückmeldungen zu unseren Bildungsaktivitäten war sehr positiv, mit konstruktiver Kritik an einzelnen Stellen, die wir im Anschluss aufgegriffen haben. Aufgrund der Corona-Pandemie war eine hohe Flexibilität und außergewöhnlich hohe Anstrengung notwendig, um das Projekt erfolgreich durchzuführen. Hierdurch konnten wir jedoch auch gemeinsam neue Fähigkeiten erwerben. Der internationale gemeinsame Austausch und das konstruktive Lernen, Anpassen, Planen und Umplanen war ein wertvoller Teil des Projektes.

Neben den vielen erfüllten Projektbausteinen konnten außerdem zusätzliche Bildungsveranstaltungen durchgeführt und Materialien erarbeitet werden – zwei Workshopkonzepte in Deutschland, die Übersetzung des Wimmelbildes auf Bulgarisch, die zwölf zusätzlichen Garteninstallationen, die Online-Gesprächsreihe, zahlreiche Videos und ein Handbuch zu essbaren Wildpflanzen auf bulgarisch. Es konnten deutlich mehr Menschen eingebunden und erreicht werden, als zu Beginn angenommen, trotz der Schwierigkeiten der Pandemie.

Der größte Wermutstropfen des Projektes ist sicherlich, dass die schon fertig organisierte Jugendbegegnung im März 2020 kurzfristig abgesagt werden musste und es im Verlaufe des Projektes nicht möglich war, die Begegnungen in Präsenz nachzuholen. Die vor allem auf inhaltlicher Ebene bereichernden digitalen Austauschformate können dieses Format nicht komplett ersetzen – daher wollen wir die Begegnungsreisen nach dem Projektende, wenn die pandemische Situation es zulässt, nachholen. Es gibt hierzu schon konkrete zeitliche Planungen, erste Teilnehmer\*innen und eine Finanzierungszusage der EU über das Programm Erasmus+ Youth Exchanges. So festigt diese unerfreuliche Situation immerhin die Kooperation zwischen unseren Organisationen, indem dieses sehr konkrete gemeinsame Projekt umgesetzt werden wird.

## 8.2 Bulgarien

In Bulgarien war dieses Projekt das erste, welches das Thema „nachhaltige Ernährung“ in so einer holistischen und umfassenden Art und Weise mit Blick auf globale Herausforderungen und Nachhaltigkeitsziele betrachtete und von theoretischer und praktischer Seite beleuchtete. Andere Initiativen in Bulgarien sind in der Regel nur auf einen Teilaspekt fokussiert, z.B. Lebensmittelverschwendung oder Urban Gardening. Der holistische Blickwinkel dieses Projektes ermöglichte den Multiplikator\*innen, ein weitreichenderes Verständnis von nachhaltiger Ernährung zu entwickeln und weitergeben zu können.

Neben den Vorteilen und Neuerungen durch die durch Corona bedingte Digitalisierung wurden auch einige Ressourcen eingespart. Die Neuorganisation des Projektes und der Ressourcen ermöglichten es, die Wirksamkeit und die Reichweite zu vergrößern: statt drei öffentlicher temporärer Bildungs-Garteninstallationen, die von Passant\*innen peripher genutzt werden, wurden ganze 15 Bildungs-Garteninstallationen in Institutionen entwickelt, die aktiv zu Bildungszwecken genutzt und langfristig erhalten werden. Den Projektteams konnten dabei Wissen und Materialien aus dem gesamten Projekt zur Verfügung gestellt werden, um es in den Garteninstallationen effektiv zu multiplizieren. Für ein kleines Land wie Bulgarien sind 15 Garteninstallationen mit Auswirkungen auf ihr jeweiliges lokales Umfeld sehr viel.

Durch die Mitwirkung an den 15 Bildungs-Garteninstallationen konnten außerdem sowohl die Projektteams – vor allem Lehrer\*innen – zu Multiplikator\*innen nachhaltiger Ernährung und für Bildung nachhaltige Entwicklung ausgebildet werden. Zum anderen wurden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu eigenständigem, holistischem Denken und Handeln im Bereich Ernährung und Nachhaltigkeit animiert. Insbesondere durch diesen Projektbaustein konnten sehr viele Leute direkt und noch deutlich mehr indirekt, z.B. durch die zahlreichen Medienberichte, erreicht werden.

Ein weiteres wichtiges Ergebnis des Projektes sind die im Projekt geknüpften Netzwerke. Dem EcoCentric-Kernteam traten Führungspersonen von zwei Partnerorganisationen bei und bereicherten die Arbeit – CVS Bulgaria und Zaedno Foundation. Durch das Projekt wurden Kooperationen zwischen NGOs, Unternehmen, Bildungsinstitutionen und Kultureinrichtungen im ganzen Land geknüpft. Diese Kooperationen bereicherten die beteiligten Organisationen und sind eine wichtige Basis für die Entwicklung nachhaltiger Ernährungs- und Bildungssysteme.

Neben diesen wirklich großen Erfolgen gab es natürlich auch Herausforderungen: Es war eine zu ernstzunehmende Herausforderung, während der Pandemie ein für Bulgarien komplett neuartiges Format wie den Science Slam umzusetzen. Mit der Durchführung einer „Human Library“ konnte dieser Schwierigkeit kreativ begegnet und ein anderes innovatives Bildungsformat umgesetzt werden. Auch die Unklarheit über die Anzahl an Teilnehmenden an den neu entwickelten app-gestützten Rallyes ist schade. Die Rallyes werden jedoch über das Projekt hinaus bestehen bleiben und weiter beworben werden. Auf der anderen Seite hoffen wir natürlich außerdem darauf, dass wieder Präsenz-Stadtrundgänge und -Bildungsaktivitäten möglich sein werden, bei denen die app-gestützten Rallyes eingebunden werden.

## 8.3 Deutschland

Der herausragendste Erfolg des Projektes in Deutschland besteht definitiv in den erarbeiteten Bildungsmaterialien, allen voran dem Wimmelbild. Dieses wird intensiv nachgefragt und eingesetzt. Mithilfe der Handreichung, Infopunkte und Methoden wird eine breite Palette an Möglichkeiten bereitgestellt, die Multiplikator\*innen beim Einsatz des Bildes verwenden können. Durch Forschung und Praxis ist außerdem klar: Das Wimmelbild eignet sich wie geplant zum Einsatz mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen – doch auch (Klein-)Kinder und ältere Menschen sowie Personen mit unterschiedlich hohem Vorwissen können gut mithilfe des Bildes an das Themenfeld nachhaltiger Ernährung anknüpfen.

Auch die nicht vorgesehene Erarbeitung von zwei Workshopkonzepten, besonders dem Workshop zu Ernährungssouveränität, ist ein wichtiger Beitrag des Projektes zu einer vielfältigen und qualitativ hochwertigen Bildungslandschaft im Themengebiet nachhaltiger Ernährung und wurde sehr gut von Multiplikator\*innen und Interessierten angenommen.

Wie in Bulgarien stellte auch in Deutschland die unklare Zahl an Nutzer\*innen der Actionbound-Rallyes das Team vor Schwierigkeiten in der Auswertung und Optimierung des Angebots. Da die Rallyes hier früher veröffentlicht wurden, gab es noch mehr Möglichkeiten, z.B. durch Veranstaltungen und eine starke Öffentlichkeitsarbeit über verschiedenste Medien auf die Rallyes aufmerksam zu machen. Wie weit Neubürger\*innen erreicht wurden, kann aufgrund der Anonymität nicht ausgewertet werden, jedoch wurden z.B. Infolyer im Bürgeramt ausgelegt und bei Erstsemestern informiert. Auch das Erreichen von jungen Menschen mit wenig Berührungspunkten zum Thema „Ernährung“ konnte nicht wie erhofft durch die nachhaltigen Stadtrundgängen und auch nicht durch das Alternativformat der Online-Gesprächsreihe erreicht werden. Dennoch ermöglichte diese interessierten Menschen einen holistischen Blick auf das Ernährungssystem und die Auswirkungen und Chancen der Pandemie.

Die beiden Science Slams zum Oberthema nachhaltige Ernährung waren sehr erfolgreich. Das Prinzip ist in Deutschland schon verbreiteter als in Bulgarien, doch es gibt dennoch nicht so viele Slammer\*innen. So war die Organisation von zwei Slam-Veranstaltungen zum Thema Ernährung mit jeweils 4 bzw. 5 Slammer\*innen ein sehr großer Erfolg. Durch die Veranstaltungen konnten außerdem (Nachwuchs-)Wissenschaftler\*innen ermutigt werden, ihre Forschung in diesem Format unkonventionell einem großen Publikum zu präsentieren.

Die anzunehmende Langfristigkeit der erarbeiteten Projektelemente ist außerdem ein großer Erfolg des Projektes – die Bildungsmaterialien wurden vielen Multiplikator\*innen vorgestellt und werden von ihnen genutzt, sind in Materialsammlungen aufgenommen und werden auch durch JANUN e.V. weiter bereitgestellt und betreut.

# 9 Anlagen

## Übersicht

- Quantifizierung für erreichte Personen durch ...
  - das Wimmelbild in Deutschland
  - das Wimmelbild und die Illustrationsreihen in Bulgarien
  - die Actionbound-Rallyes in Deutschland
  - Veranstaltungen von Projektmitarbeiter\*innen und Multiplikator\*innen in Deutschland
- Links zu den Fernseh-, Radio- und Online-Beiträgen in Bulgarischen Medien über das Projekt EcoNa
- Liste der erfolgten Veröffentlichungen, die digital beigefügt werden.

## 9.1 Quantitative Berechnungen

### Wimmelbilder:

Durch das Wimmelbild erreichte Leute in D [Stand 16.8.21]:

Medium	Anzahl	Erreichte Personen pro Stück (Schätzung)	Erreichte Personen gesamt
Gedruckte Plakate (A2)	390	10	3.900
Wetterfeste Großbanner (min. 1m x 1,60 m, zum Teil größer)	26	200	5.200
Aufrufe auf Website	6.326	1	6.326
<b>Gesamt</b>			<b>15.426</b>

Nicht mit eingerechnet sind externe Websites und Social Media Aktivitäten von JANUN und JANUN Lüneburg, BUND Magazin, Artikel im Magazin „Brücken“ der Norddeutschen Mission, das Methoden-Toolkit der foodsharing Akademie, globaleslernen.de, etc.

Durch das bulgarische Wimmelbild und die Illustrationsreihen erreichte Leute in BG [Stand 16.8.21]:

Medium	Anzahl	Erreichte Personen pro Stück (Schätzung)	Erreichte Personen gesamt
Gedruckte Plakate (A2/A1)	250	10	2.500
Wetterfeste Großbanner (2x1 m)	5	200	1.000
Karten mit Illustrationen	360	3	1080
Aufrufe auf der Website von JANUN	92	3, da vermutlich mehr Aufrufe über die Website von EcoCentric erfolgen	276
<b>Gesamt</b>			<b>4.856</b>

### Rallyes:

Da uns Nutzer\*innenzahlen nur nach Hochladen der Ergebnisse angezeigt werden (was einige Leute nicht machen) und oftmals auch als „Einzel-Rallyes“ ausgewiesene Rallyes von mehreren Menschen zusammen eine Rallye absolviert werden, nehmen schätzungsweise 2-3 Mal so viele Menschen an den Rallyes teil, wie angezeigt wird. Für die Berechnung wurde der Faktor 2 herangezogen (nur für Rallyes im Modus „Einzel-Bound“)

### TN unserer eigenen Rallyes:

Name der Rallye	Art	Anzahl Teilnehmer*innen (offiziell)	Anzahl Teilnehmer*innen (angenommen)
Grüne Fahrrad-Rallye durch Lüneburg	Einzel	27	54
Fahrradrallye 2a	Gruppe	2	2
Ernährung global – auch in Lüneburg	Einzel	5	10
Lüneburgs regionale Leckerbissen	Einzel	2	4
Nachhaltige Ernährung in Lüneburg	Zu Beginn Einzel, jetzt Gruppe	10	15
Campus-Rallye	Einzel	4	8
Kurzes Ernährungs-Quiz	Einzel	12	12
Ernährungs-Quiz	Einzel	2	2
<b>Gesamt</b>		<b>64</b>	<b>107</b>

**Links zu den Rallyes:**<https://actionbound.com/bound/nachhaltig-lueneburg-fahrrad><https://actionbound.com/bound/essenglobal-lg><https://actionbound.com/bound/ernaehrung-regional-lg><https://actionbound.com/bound/nachhaltigeernaehrunglg><https://actionbound.com/bound/campusalley-leuphana><https://actionbound.com/bound/ernaehrungremotekurz><https://actionbound.com/bound/ernaehrungremote>**TN der von Partner\*innen entwickelten Rallyes:**

Name der Rallye	Entwickler*in	Art	Anzahl TN (offiziell)	Anzahl TN (angenommen)
Dialogwerkstatt	JANUN Lüneburg	Einzel	3	6
Ersti-Rallye SMD	SMD Göttingen	Gruppe	6	6
Kritische Campustour	Öko?logisch! Referat der Uni Lüneburg	Einzel	0	0
Stadtrundgang: nachhaltig leben und Konsumieren in Göttingen	JANUN Göttingen	Einzel	0	0
Nachhaltig durch Oldenburg – NachDenkstatt 2021	Studentische Gruppe NachDenkstatt	Gruppe	9	9
Göfair – Fairer und nachhaltiger Stadtrundgang Göttingen	EPIZ Göttingen	Einzel	49	60*
(D)eine OldenBowl bringt Dich zu nachhaltigen Orten in Oldenburg	Ernährungsrat Oldenburg, JANUN e.V.	Einzel		
Elfrieda Erde voll in Fahrt!	ÖZO Oldenburg	Einzel		
Naturpark Detektive Wiesen-und-Insekten-Rallye	Naturpark Schwarzwald	Gruppe	373	373
Naturpark-Detektive Kulturlandschaft-Abenteurpfad	Naturpark Schwarzwald	Gruppe	59	59
Naturpark-Detektive Schwarzwald-Sommer-Erlebnis-Tour	Naturpark Schwarzwald	Gruppe	11	11
<b>Gesamt</b>			<b>510</b>	<b>524</b>

\*Da einige Namen doppelt auftauchen, gehen die Entwickler\*innen davon aus, dass es ca. 30 Teilnehmende gab. Aufgrund unserer Erfahrungen mit nicht abgeschickten Ergebnissen und Gruppen bei Einzelbounds nehmen wir diese Zahl wie gewohnt mal 2

<https://actionbound.com/bound/fairhandelninlueneburg>  
<https://actionbound.com/bound/SMD-Ralley>  
<https://actionbound.com/bound/kritischecampustour>  
<https://actionbound.com/bound/NachhaltigLebenundKonsumiereninGoettingen>  
<https://actionbound.com/bound/nachdenkstatt2021>  
<https://de.actionbound.com/bound/stadtrundgangGoefair>  
<https://de.actionbound.com/bound/Oldenbowl>  
<https://de.actionbound.com/bound/ElfriedaMobilitaetF>  
<https://actionbound.com/bound/naturpark-detektive-wiesen-und-insekten-rallye>  
<https://actionbound.com/bound/Naturpark-Detektive-Kulturlandschaft-Abenteurpfad>  
<https://actionbound.com/bound/Naturpark-Detektive-Schwarzwald-Sommer-Erlebnis-Tour>

Weitere Rallyes in Lüneburg und Göttingen befinden sich in Arbeit.

### Veranstaltungen in Deutschland:

Veranstaltung	Organisiert von	Beitrag EcoNa	Datum	Erreichte Personen	Nachweis
Calluna Festival	EcoNa Lüneburg	Workshop ES	24.08.2019	18	1
Deutsch-Ghanaisch-Togischer Jugendaustausch der Norddeutschen Mission	Norddeutsche Mission	Workshop ES	16.10.2019	15	1
Workshop im Rahmen der Wandelwoche Lüneburg	EcoNa Lüneburg	Workshop ES	23.10.2019	12	1
Offenes Werkstatt-Treffen „Ein Grüngürtel für Lüneburg?“	BI Grüngürtel West	Input zu Ernährungssouveränität	03.11.2019	20	1
Podiumsdiskussion Public Climate School	Students for Future Lüneburg	Beiträge zu Ernährungssouveränität	28.11.2019	50	2
Abendveranstaltung „Landwirtschaft der Zukunft“	LEB Lüneburg	Input auf dem Podium	11.11.2019	100	1
Abendveranstaltung „Landwirtschaft der Zukunft“ LEB Lüneburg	EcoNa Lüneburg	Workshop ES	11.11.2019	9	1
Bannermalen und Infoabend	Multiplikatorin	Infomaterial und Themen rund um ES	08.01.2020	9	1
Wir haben es satt! Vorabendprogramm	EcoNa Lüneburg	Workshop ES	17.01.2020	14	1
LüneFarming Konferenz (organisiert von stud. Gruppe)	EcoNa Lüneburg	Workshop ES	08.02.2020	8	1
Aktionstagung Boden & Klimaschutz	AbL Niedersachsen	Nutzung von Wimmelbild-Ausschnitten	29.02.-01.03.2020	38	1 & 3

Offener Workshop zu Ernährungssouveränität	EcoNa Lüneburg	Workshop ES	04.03.2020	2	1
Diskussion nach Filmvorstellung „Anders Essen“ im Scala Programmkino	Grüne Lüneburg	Vorstellung des Projekts und Input	04.03.2020	30	1
WeltWeitWissen Kongress 2020	EcoNa Lüneburg	Digitaler Workshop „Ernährungssouveränität interaktiv vermitteln“	06.06.2020	10	1 & 8
Konferenz „Zukunft für alle!“	EcoNa und INKOTA	Digitaler Workshop „Globale Transformation: Selbstbestimmte Landwirtschaft heute und in der Zukunft“	29.08.2020	10 (angemeldet waren 30)	1
Sommerwochenende bei AckerPella	BUNDjugend Nds. und AckerPella	Workshop mit dem Wimmelbild	29./30.8.2020	10	6
Wochenende mit Weltwärts-Rückkehrer*innen	Ökumenisches Zentrum Oldenburg	Workshop ES	05.09.2020	11	7
Food Rallye	EcoNa	Veranstaltung mit EcoNa-Rallyes	26.09.2020	7	1
Wimmelbild-Aktion im Rahmen der Wandelwoche	Multiplikatorin	Stationen zu Wimmelbild und Ernährungssouveränität	29.10.2020	9	1
Dialogwerkstatt „Fair handeln in Lüneburg?!“ im Rahmen von weltwechsel	Eine-Welt-Promotorin Eva Kern	Dialog mit Projektkoordination zu nachhaltiger Ernährung	19.11.2020	27	13
Digitale Themenwoche zu „Wir haben es satt!“	BUNDjugend	Digitaler Workshop zu Ernährungssouveränität	16.01.2021	9	1 & 8
Eintägiger Workshop mit jungen Erwachsenen zu Ernährungssouveränität	Norddeutsche Mission	Workshop ES, Nutzung des Wimmelbildes	Frühjahr 2021	12	9
Halbtägiger Workshop zu externalisierten Kosten mit Konfirmand*innen	Norddeutsche Mission	Anwendung der Methode zum Wimmelbild	Frühjahr 2021	14	9
Digitales Austauschformat „Am Küchentisch“	Foodsharing Akademie	Vorstellung von Ernährungssouveränität mithilfe des Wimmelbildes	21.03.2021	30	10
Workshop auf dem Klimacamp Lüneburg	EcoNa Lüneburg	Workshop ES	18.06.2021	10	1

Wimmelbild-Kinderaktion im Rahmen der Wandelwoche Lüneburg	EcoNa Lüneburg	Ausmal- und Spielaktion mit dem Wimmelbild	17.07.2021	6 + 15	1
Politikunterricht und Gartenbauprojekt 7./8. Klasse	Felix Witte von der Montessorischule Lohkirchen	Nutzung des Wimmelbildes		ca. 40	11
Unterricht mit Themenkiste „FoodWaste, Footprint, Abfall und Recycling“	Renato Locher von der Primarschule Rorschacherberg	Nutzung des Wimmelbildes		ca. 25	12
<b>Gesamt</b>				<b>570</b>	

### Nachweise:

- 1: Erklärung der Projektkoordinatorin
- 2: Video der Organisator\*innen (Students for Future Lüneburg) von der Veranstaltung auf Instagram am 02.12.2019
- 3: Email von Hans Herten (AbL Niedersachsen) am 26.02.2020
- 6: Romina?
- 7: E-Mail von Canan Barski am 03.09.2020
- 8: Speicherung des Chats der Veranstaltung
- 9: Notizen aus Videotelefonat mit der Workshopleitung Nele Wiehenkamp
- 10: Email von Stefan Kreutzberger (foodsharing Akademie) am 20.09.2021
- 11: Email von Felix Witte am 06.10.2020
- 12: Email von Renato Locher am 26.06.2021
- 13: TN-Liste der Veranstaltung

## 9.2 Öffentlichkeitsarbeit Bulgarien:

### Radiobeiträge / Interviews im Radio:

- <http://bnr.bg/hristobotev/post/101188444>
- <http://bnr.bg/vidin/post/101178925>
- <http://bnr.bg/hristobotev/post/101186517>
- [https://bnr.bg/sofia/post/101200810/konsumuvai-stremej-kam-vazpitavane-na-otgovorno-potreblenie?fbclid=IwAR0ZK\\_eUszevZl6a-5y-](https://bnr.bg/sofia/post/101200810/konsumuvai-stremej-kam-vazpitavane-na-otgovorno-potreblenie?fbclid=IwAR0ZK_eUszevZl6a-5y-)
- <https://bnr.bg/vidin/post/101345789>
- <https://bnr.bg/vidin/post/101400882>
- <http://radiovelikotarnovo.com/%D0%B5%D0%BA%D0%BE%D0%BF%D1%80%D0%BE%D0%B5%D0%BA%D1%82-%D1%81%D0%BF%D0%B5%D1%87%D0%B5%D0%BB%D0%B8-%D1%87%D0%B8%D1%82%D0%B0%D0%BB%D0%B8%D1%89%D0%B5%D1%82%D0%BE-%D0%B2%D1%8A%D0%B2-%D0%B2%D0%B5%D1%82/>
- <https://bnr.bg/vidin/post/101400882>
- <http://radiovelikotarnovo.com/%D0%B5%D0%BA%D0%BE%D0%BF%D1%80%D0%BE%D0%B5%D0%BA%D1%82-%D1%81%D0%BF%D0%B5%D1%87%D0%B5%D0%BB%D0%B8-%D1%87%D0%B8%D1%82%D0%B0%D0%BB%D0%B8%D1%89%D0%B5%D1%82%D0%BE-%D0%B2%D1%8A%D0%B2-%D0%B2%D0%B5%D1%82/>
- <https://bnr.bg/radiobulgaria/post/101476255/zelenite-idei-si-prokarvat-pat-kam-detskoto-sarce>
- zwei weitere Radiobeiträge sind nicht online verfügbar

### Fernsehbeiträge:

- <https://www.bnt.bg/bg/a/po-dalechni-ptishcha-sred-priodata>
- <https://www.youtube.com/watch?v=AcZfeHbptWQ&feature=share>
- <https://www.youtube.com/watch?v=AcZfeHbptWQ>
- <https://bntnews.bg/news/sazdavat-ekogradina-v-dvora-na-stolichno-uchilishte-1157652news.html>

## Online-Beiträge:

- <https://www.bluelink.net/novini/konkurs-za-malki-proekti-za-sazdavane-na-obrazovatelni-ekotsentrichni-gradinki-za-npo-i-obraz>
- <http://rio-vidin.org/2020/09/09/покана-за-участие-в-конкурс-за-малки-пр/>
- [http://rio-sliven.org/rioup/actuality/aaaaaaaaaaaaaktual2020/09\\_09\\_2020/New\\_Folder/Pokana\\_Konkurs%20za%20obrazovatelni%20ekocentrichni%20gradinki.pdf](http://rio-sliven.org/rioup/actuality/aaaaaaaaaaaaaktual2020/09_09_2020/New_Folder/Pokana_Konkurs%20za%20obrazovatelni%20ekocentrichni%20gradinki.pdf)
- <https://www.ngobg.info/bg/news/121624-конкурс-за-малки-проекти-за-създаване-на-образователни-екоцентрични.html>
- <https://www.ngobg.info/bg/news/121503-градинарство-без-границы-обявява-конкурс-за-малки-индивидуални.html>
- <https://www.ngobg.info/bg/news/121497-градинарство-без-границы-дигитален-обмен-от-юли-до-септември.html>
- <http://www.shum.bg/article/208921/>
- <https://dariknews.bg/regioni/shumen/uchenici-trygvat-po-pytia-na-biozemedeliето-snimki-2257225>
- [https://www.google.com/url?q=http://www.shum.bg/article/208921/&sa=D&source=editors&ust=1629381848580000&usg=AOvVaw3XJ2ec6C7AzFuF6\\_dv2DhT](https://www.google.com/url?q=http://www.shum.bg/article/208921/&sa=D&source=editors&ust=1629381848580000&usg=AOvVaw3XJ2ec6C7AzFuF6_dv2DhT)
- <https://dariknews.bg/regioni/shumen/uchenici-trygvat-po-pytia-na-biozemedeliето-snimki-2257225>
- <https://www.marica.bg/region/haskovo/chudesа-ot-prirodata-podrediha-v-detskata-gradina-zornica>
- <https://www.google.com/url?q=https://www.monitor.bg/bg/a/view/na-treti-mart-v-razmenjat-semena-ot-stari-sortove-v-sofija-252747&sa=D&source=editors&ust=1629381912510000&usg=AOvVaw3TuXdZVk03yo48EDvmazIS>
- <https://bnr.bg/de/post/101476274/grune-ideen-bahnen-sich-den-weg-in-kinderherzen> (auf Deutsch übersetzt)

## 9.3 Liste der erfolgten Veröffentlichungen:

### Online verfügbare Veröffentlichungen:

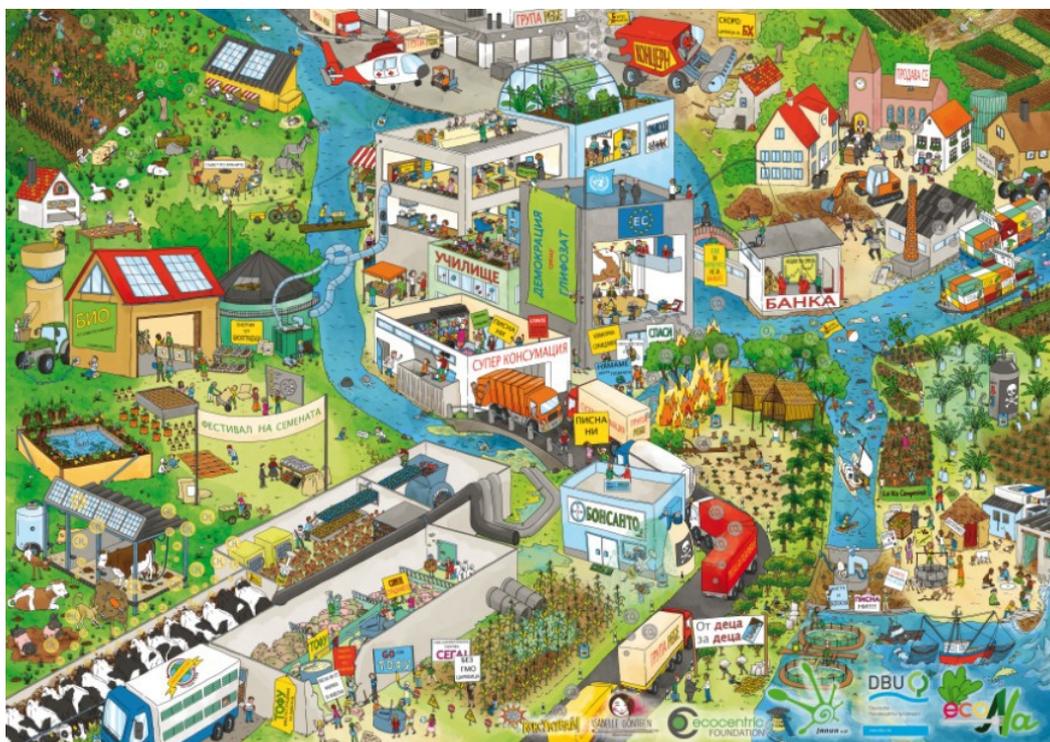
- Scrollbares Wimmelbild mit Infopunkten (deutsch): <https://www.janun.de/de/netzwerk-projekte/janun-landesb%C3%BCro/wimmelbilder/econa/>
- Scrollbares Wimmelbild (bulgarisch): <https://www.janun.de/de/netzwerk-projekte/janun-landesb%C3%BCro/wimmelbilder/econa-hiddenpicture-bg/>
- Website zum Wimmelbild (bulgarisch): <http://konsumuvai.org/bg/%D1%81%D0%BA%D1%80%D0%B8%D1%82%D0%B0%D1%82%D0%B0-%D0%BA%D0%B0%D1%80%D1%82%D0%B8%D0%BD%D0%B0/>
- Handreichung zum Wimmelbild (deutsch): [https://janunde.s3.amazonaws.com/documents/Wimmelbild\\_Handreichung\\_final.pdf](https://janunde.s3.amazonaws.com/documents/Wimmelbild_Handreichung_final.pdf)
- Handreichung zum Wimmelbild (bulgarisch): [https://janunde.s3.amazonaws.com/documents/Wimmelbild\\_Handreichung\\_final-BG-3.pdf](https://janunde.s3.amazonaws.com/documents/Wimmelbild_Handreichung_final-BG-3.pdf)
- Website mit den Finde-den-Unterschied Illustrationsreihen: <http://konsumuvai.org/bg/%D0%BE%D0%B1%D1%80%D0%B0%D0%B7%D0%BE%D0%B2%D0%B0%D1%82%D0%B5%D0%BB%D0%BD%D0%B8-%D0%B8%D0%BB%D1%8E%D1%81%D1%82%D1%80%D0%B0%D1%86%D0%B8%D0%B8/#>
- Handreichung zu den Finde-den-Unterschied Illustrationsreihen: [http://konsumuvai.org/wp-content/uploads/2021/08/Konsumuvai\\_Manual\\_final.pdf](http://konsumuvai.org/wp-content/uploads/2021/08/Konsumuvai_Manual_final.pdf)
- Handreichung zum Workshop „Ernährungssouveränität“: [https://janunde.s3.amazonaws.com/documents/Handreichung\\_ES\\_final.pdf](https://janunde.s3.amazonaws.com/documents/Handreichung_ES_final.pdf)
- Website mit Links zum Toolkit, Materialsammlung, Präsentation und Begleitvideo zum Workshop „Utopien für’s Ernährungssystem“: <https://www.janun.de/de/netzwerk-projekte/janun-landesb%C3%BCro/econa/utopien-ern%C3%A4hrungssystem/>
- Methoden-Toolkit für internationale Austauschbegegnungen zu nachhaltiger Ernährung (englisch):
- Handbuch zu essbaren Wildpflanzen: <http://konsumuvai.org/wp-content/uploads/2020/08/patevoditl-yadlivi-rastenia-2020.pdf>
- Für alle Videoveröffentlichungen: s. Kapitel 4.2

## 9.4 Digital beigefügte Veröffentlichungen:

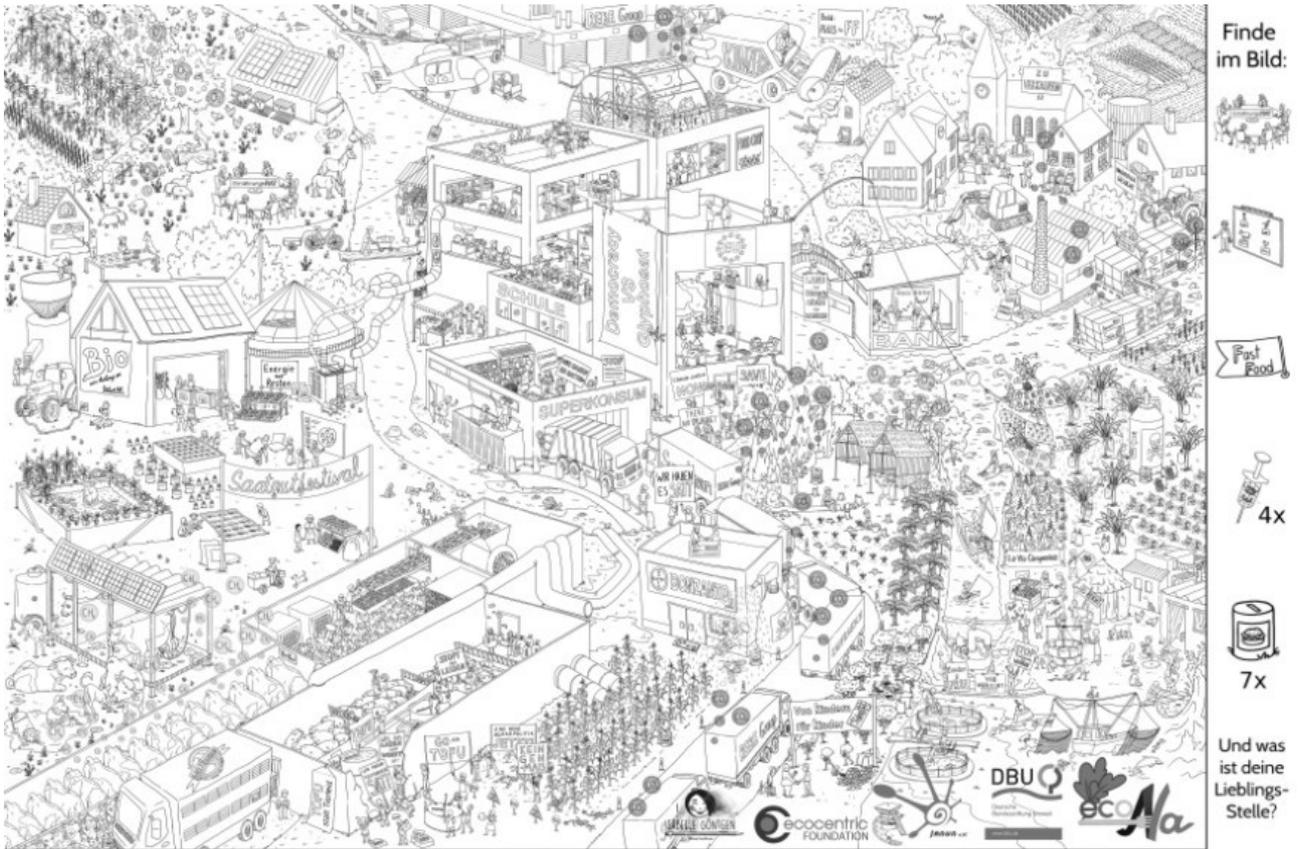
- Wimmelbild (deutsch)



- Wimmelbild (bulgarisch)



- Wimmelbild (deutsch) in schwarz-weiß



Dieses Wimmelbild wurde von JANUN e.V. im Rahmen des deutsch-bulgarischen Bildungsprojekts EcoNa entwickelt. Mehr Infos: [wimmelbild.janun.de](http://wimmelbild.janun.de)

- 2 Postkartenmotive aus dem Wimmelbild (Vorder- und Rückseite)





Umgesetzt von:  ISABELLE GANTEN

Gefördert durch:  DBU  eocentric FOUNDATION

Ein Projekt von:  ecoAlte  JANUN e.V.

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein JANUN e.V. verantwortlich, die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt wieder.

---



---



---



---

Das Wimmelbild „Ernährung – von SuperKonsum bis Saatgutfestival“ gibt Einblicke in das Ernährungssystem, in Probleme und positive Ansätze. Das ganze Bild sowie dazugehöriges Bildungsmaterial ist online unter: [wimmelbild.janun.de](http://wimmelbild.janun.de).

- Flyer zu den app-gestützten Rallies in Lüneburg inkl. Einleger

**Rallies zu nachhaltiger Ernährung in und um Lüneburg**

Lerne Lüneburg von einer neuen Seite kennen!

kostenlos | lehrreich | allein, zu zweit oder als Gruppe | keine mobilen Daten notwendig | informativ | verschiedene Touren verfügbar | Spaßig | zu Fuß oder mit dem Rad | kreativ | kleinteil

**Lüneburg von einer neuen Seite kennenlernen?**

Wir laden dich auf eine Tour der besonderen Art ein! Starte wann immer und mit wem du willst und bringst eine spannende und spaßige Zeit!

**Ernährung in Lüneburg?**  
Lüneburg hat viel zu bieten – auch für alle, die sich gut und nachhaltig ernähren wollen. Doch um unverpackt oder regional einzukaufen, gerettete Lebensmittel teilen oder fairen Schokoladeneis essen zu können, muss erst mal klar sein, wo das möglich ist.

**Wie funktioniert es?**  
Installiere die kostenlose App „Actionbound“ und scanne einen der Codes in diesem Flyer – und schon kannst du dich zu Fuß oder per Fahrrad durch Lüneburg führen lassen! Kein Smartphone oder Tablet? Leih dir eins bei JANUN aus (Katzenstr. 2). Für die Radtour haben wir auch Fahrradhalterungen für Smartphones.

**Grüne Fahrrad-Rallye**  
Auf 30 km Fahrradtour durchs Grüne tolle Orte in und um Lüneburg kennen lernen und Nachhaltigkeit erleben – von Umwelt und Landwirtschaft bis hin zu gemeinschaftlichem Wohnen. Achtung: viele Waldwege, nicht Rennradgeeignet  
mit dem Rad | ca. 30 km | ca. 3 Stunden

**Nachhaltige Ernährung**  
Bei diesem Rundgang lernst du coole konsumkritische Alternativen in Lüneburg kennen und kannst dein Hintergrundwissen zu den Angeboten testen – alles rund um Ernährung.  
zu Fuß | ca. 1,5 Stunden

**Lüneburg: regionale Leckerbissen**  
Diese Tour führt dich zu spannenden Orten in der südlichen Innenstadt, an denen du verschiedenste regionale und nachhaltige Lebensmittel findest.  
zu Fuß | ca. 2 Stunden

**Ernährung global – auch in Lüneburg**  
Du erkundest die nördliche Innenstadt von Lüneburg und suchst nach den globalen Dimensionen der Ernährung – deren Spuren sich überall finden lassen.  
zu Fuß | ca. 1,5 Stunden

**Jetzt neu: Campus-Rallye!**

**Willst du mehr?**  
Nicht die richtige Tour dabei? Schau auf unserer Website vorbei, ob es neue Touren gibt oder entwickle selber eine!  
Außerdem warten ein WELTBewusster Stadtplan und Guide für nachhaltige Ernährung in Lüneburg auf dich. [janun.de/rallies-ig](http://janun.de/rallies-ig)

**Lüneburg von einer neuen Seite kennenlernen?**

**Orte des Ankommens: ein digitaler Stadtrundgang durch Lüneburg**

Die Stadt als Ort des Ankommens, des Weiterziehens oder des Verweilens:

Wir alle haben ganz unterschiedliche Wahrnehmungen und Eindrücke unserer Städte.

Im Rahmen unseres digitalen Stadtrundgangs kannst du erfahren, welche Orte in Lüneburg wichtig sein können, wenn man hier als geflüchtete Person neu ankommt.

Mach dich auf den Weg und entdecke Lüneburg mit einem neuen Blick. Schön, dass du dabei bist!

Du brauchst nicht viel mehr als ein Smartphone und etwas Bewegungslust, denn die Tour kannst du dir auch über freies WLAN herunterladen & dich dann offline auf den Weg machen :)

Diese Stadtrallye wurde von drei Mädels Melina, Elisabeth & Leonie aus dem Leuphana-Seminar "Städte des Willkommens, der Zuflucht und der Solidarität" entwickelt!

**Warum die Rallies?**  
Lüneburg hat mehr zu bieten, als du denkst! Spannende Orte entdecken, Aufgaben und Rätsel lösen, Hinweise finden, Neues erfahren und Spaß haben – kostenlos und draußen.

**EcoNa**  
Die Rallies sind im EcoNa-Projekt von JANUN e.V. entstanden. Neben den Touren haben wir noch weitere Bildungsmaterialien und -formate entwickelt, wie z.B. ein Wimmelbild, einen (digitalen) Austausch mit bulgarischen jungen Erwachsenen und einen interaktiven Workshop zu Ernährungs-soveränität. Schau vorbei! [janun.de/netzwerk-projekte/](http://janun.de/netzwerk-projekte/) [janun-landesbüro/econa](http://janun-landesbüro/econa)

Die Rallies wurden gemeinsam von EcoNa Mitgliedern und Aktiven der Gruppe WELTBewusst sowie der Eine-Welt-Promotor\*in von JANUN Lüneburg entwickelt.

**Kontakt**  
JANUN e.V. Landesbüro Lüneburg  
04131 2472831  
Katzenstraße 2, Lüneburg  
econa@janun.de  
www.janun.de  
jugendumweltnetzwerk  
janun\_nds

JANUN Lüneburg e.V.  
Eine Welt-Promotorin  
04131 2472832  
Katzenstraße 2, Lüneburg  
eine-welt@janun.de  
www.janun.de/lueneburg  
janunlueneburg  
janunlueneburg

**Generations**  
Nachwachsen entwickeln für Eine Welt

**DBU**  
Deutscher Bildungszentrum

**Lüneburg von einer neuen Seite kennenlernen?**

**Orte des Ankommens: ein digitaler Stadtrundgang durch Lüneburg**

Die Stadt als Ort des Ankommens, des Weiterziehens oder des Verweilens:

Wir alle haben ganz unterschiedliche Wahrnehmungen und Eindrücke unserer Städte.

Im Rahmen unseres digitalen Stadtrundgangs kannst du erfahren, welche Orte in Lüneburg wichtig sein können, wenn man hier als geflüchtete Person neu ankommt.

Mach dich auf den Weg und entdecke Lüneburg mit einem neuen Blick. Schön, dass du dabei bist!

Du brauchst nicht viel mehr als ein Smartphone und etwas Bewegungslust, denn die Tour kannst du dir auch über freies WLAN herunterladen & dich dann offline auf den Weg machen :)

Diese Stadtrallye wurde von drei Mädels Melina, Elisabeth & Leonie aus dem Leuphana-Seminar "Städte des Willkommens, der Zuflucht und der Solidarität" entwickelt!

- Flyer zum Projektstart in Lüneburg

**Ernährungssouveränität und nachhaltige Ernährung**

Im EcoNa-Projekt von JANUN e.V. setzen wir uns für nachhaltige und souveräne Ernährung in Lüneburg und darüber hinaus ein. Wir möchten vor allem durch Bildungsarbeit mehr Menschen informieren und dazu empowern, selbst aktiv zu werden!

Dafür:

- ...bieten wir einen selbst entwickelten Workshop zu Ernährungssouveränität an
- ... erstellen wir ein Wimmelbild, auf dem das komplexe Thema anschaulich dargestellt ist und entwickeln dazu auch Hintergrund- und Begleitmaterial
- ... organisieren wir zwei Begegnungsreisen zu nachhaltiger Ernährung: im April in Sofia und im September in Lüneburg
- ...haben wir einen Science Slam zu Ernährungssouveränität organisiert und stellen die Slam-Beiträge online bereit
- ...möchten Stadtrundgänge entwickeln, sodass Lüneburger\*innen auf einen Blick alle Orte nachhaltiger Ernährung kennen lernen können

Spricht dich irgendetwas davon an? Interessierst du dich für Ernährungssouveränität, Bildungsarbeit oder dafür, Menschen zum Handeln zu motivieren? Dann melde dich gern bei uns und bring dich ein, wo du möchtest.

Kontakt:  
Miriam Winzer  
E-Mail: [econa@janun.de](mailto:econa@janun.de)  
Telefon: 04131 2471831

JANUN e.V. ist das Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen

- Plakate zum Lüneburger Science Slam

**SUSTAINABILITY  
SCIENCE  
SLAM:  
FOOD**

**5. FEBRUAR  
19:00 UHR**

**EINLASS UND  
GETRÄNKE AB  
18:30 UHR**

**FORUM DES  
ZENTRALGEBÄUDES,  
LEUPHANA UNIVERSITÄT  
LÜNEBURG**

**EINTRITT FREI!  
TICKET SICHERN UNTER:  
[WWW.TIP.DE/SCIENCESLAM](http://WWW.TIP.DE/SCIENCESLAM)**

VERANSTALTET VON:  
**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG  
Fakultät Nachhaltigkeit

ecoNa  
DBU